

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

331 (20.7.1911) Mittagausgabe

Expedition:
Pitel und Lammstraße-Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“,
Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahr-
planbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Eigentum und Verlag von
F. Ziegler.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Martin
Holzinger, verantwortlich für
Chronik und Nebenberuf Wilhelm
Romberg, für den Anzeigenteil
A. Hinderspacher, sämtlich in
Karlsruhe.
Berliner Bureau:
Berlin W. Matthäikirchstr. 12.
Auflage:
33000 Expl.
gedruckt auf 8 Broilings-
Notationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 331. Karlsruhe, Donnerstag den 20. Juli 1911. Telefon-Nr. 88. 27. Jahrgang.

Für die Monate
August und September
wird hiermit zum Abonnement eingeladen auf die täg-
lich zweimal in einer Auflage von 33000
Exemplaren erscheinende
„Badische Presse“

das verbreitetste Blatt im ganzen Lande Baden.
Die vollständigste, unabhängige und nationale Haltung
der „Badischen Presse“, in jedem Stande und jeder Kon-
fession volle Achtung entgegengebracht wird, die Schnelligkeit
und Sorgfalt der Berichterstattung über alle Vorkommnisse der
Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches
und des Auslandes, die stets bewährte Reichhaltigkeit auch
ihres unterhaltenden Teils im Romanfeuilleton, in
Kunst und Wissenschaft, den Vermischten Nach-
richten und dem außer anderen Beigaben wöchentlich zwei-
mal beigelegten Unterhaltungsblatt, die Fülle der
Personalnachrichten aus der gesamten badischen
Beamtenenschaft, die Raschheit in der Berichterstattung des
Handelsteils mit den hauptsächlichsten Frankfurter
Börsekurven und den Verlosungslisten zc., dies
alles hat im Verein mit vielfachen anderen Vorzügen der „Bad.
Presse“ einen von Jahr zu Jahr steigenden Leserkreis geschaffen.
Der überaus vielseitig organisierte und weitverzweigte
Distributionsdienst wird an Schnelligkeit und Mannigfaltig-
keit nicht übertroffen. — In dem mit ausführlicher Sorgfalt
bearbeiteten Briefkasten werden juristische und andere
Fragen in sachkundiger und eingehendster Weise beantwortet.
Neben anderem hat auch die ständig in erweitertem
Maße im Hauptblatt und Unterhaltungsblatt der „Badischen
Presse“ durchgeführte Illustrierung aktueller Vor-
kommnisse viel Freunde zu verzeichnen.
Die andauernd gespannte politische Situation in
Baden wie im Reich, die kommende Reichstagswahl
sowie die gesamte europäische politische Lage
machen das Halten einer gut und schnell unterrichteten
Zeitung mehr wie je zur Notwendigkeit. So sei auch diesmal
ein Abonnement auf die zweimal täglich erscheinende „Badische
Presse“ angelegentlich empfohlen.

Als gern gesehene Neuerung
haben wir für die „Badische Presse“ einen besonderen
Berliner Dienst
gewonnen, der in täglicher tel. und briefl. Berichterstattung
zu allen Berliner Vorkommnissen in Politik, in Kunst und
Wissenschaft zc. Stellung nimmt. Damit wird abermals die
Reichhaltigkeit der Zeitung gefördert, die zudem durch neue
Abzuschlüsse mit hervorragenden Mitarbeitern auf jedem Ge-
biete und in allen Ländern eine wertvolle Ergänzung erfährt.
Namentlich auch auf allen Gebieten des Sports steht die „Ba-
dische Presse“ mit Nachrichtendienst und Spezialartikeln in erster
Reihe.

Ums blaue Band des Ozeans.

Roman von Oskar L. Schweriner.
(18. Fortsetzung.)
„Sie werden sehen“, sagte Brandt, „daß, soweit die
Heizer in Betracht kommen, alles in Ordnung sein wird.
Der Obermaschinenist ist äußerst streng. Wäre einer nicht
pünktlich in seine Kojen getreten, er hätte es mir längst ge-
melde.“
Der Kapitän nickte.
„Davon bin ich auch überzeugt. Was ich angeordnet
habe, tat ich nur der Ordnung wegen und nun möchte ich
noch einmal das wiederholen, was ich schon vorhin gesagt
habe, nämlich, daß meiner Meinung nach weder Stewards
noch Heizer in Betracht kommen, daß ich mir wiederum nicht
denken kann, wozu ein Passagier eine Uhr und eine Nadel
fehlen sollte. Was meinen Sie, Herr Wolpert?“
„Herr Kapitän! Sie vergessen aber die Hauptsache.“
Der Kapitän nickte.
„Was denn?“
„Mein Schekbuch!“
„Ach so!“ meinte der Kapitän gedehnt. „Sie glauben,
darauf war es abgesehen.“
Wolpert nickte. „Das glaube ich mit Bestimmtheit! Ich
glaube nämlich, nach dem, was ich hier von den Herren ge-
hört habe, daß vom Schiffspersonal niemand in Frage
kommt. Ich möchte darauf schwören, daß der Dieb ein Passa-
gier war, dem es darauf ankam, mein Schekbuch in die
Hände zu bekommen. Jetzt ist mir auch klar, warum er mir
einige Briefe mitgegeben hat. Diese Briefe, oder genauer
gesagt, diese an und für sich unwichtigen Kontrakte ent-
halten meine Unterschriften.“
Er blickte bedeutungsvoll im Kreise herum.

Erzählungen, Aufsätze, Gedichte, Rätsel zc. enthält — den
monatlich mehrmals erscheinenden Verlosungslisten, sowie der
Gratis-Beilage „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-,
Obst- und Weinbau, kostet die „Badische Presse“ für
die Monate August und September M. 1.20 ohne Zustellgebühr.
Neu hinzutretende Abonnenten in Karlsruhe und
bei unseren auswärtigen Agenturen erhalten die „Badische
Presse“ bis 1. August gratis zugestellt.
Jeder neue Abonnent erhält nach Einendung der Post-
quittung und 10 Pfennig-Marke für Franko-Zustellung als
wertvolle und interessante Gratisbelegungen: 1 Roman,
1 Eisenbahnkursbuch und 1 Wandkalender.
In Karlsruhe und mehreren Orten der Umgegend
erfolgt das Austragen durch eigene Boten der Ex-
pedition, die jederzeit Bestellungen annehmen, ebenso wie
die Expedition, Ecke Lammstraße und Zirkel, sowie die Zweig-
expeditionen; auswärts werden Bestellungen auf die „Ba-
dische Presse“ durch alle Postanstalten und Postboten, sowie
an Klagen, wo wir eigene Agenturen haben, durch die
Agenturinhaber entgegengenommen.

Die Heimkehr des Erychahs.

— Karlsruhe, 20. Juli. Die Rückkehr des ehemaligen Schahs nach
Persien zum Zweck der Wiedererlangung seiner Macht, die inzwischen
von seinem jungen Sohne ausgeübt wurde, hat die anarchoischen Zu-
stände dort auf den Höhepunkt gebracht. Schon auf gestern wurde das
Entreffen des Erychahs in Aherabad erwartet. Vor Teheran kann er
erst in einer Woche anlangen.
Der Vertreter des Neuen Wiener Tagblatts erhielt auf der Wiener
persischen Gesandtschaft auf eine Anfrage die Auskunft, sie habe von der
Rückkehr des früheren Schahs nach Persien amtlich keine Kenntnis, sie
betrachte aber die Meldung darüber nach seinem Verhalten nicht als
unwahrscheinlich. Der abgekehrte Schah habe sich in letzter Zeit in
Aherabad aufgehalten. Im Juni sei er plötzlich mit seiner Familie aus
Dessa nach Baden bei Wien gereist und am 7. Juli unter Zurück-
lassung seiner Familie wieder weggefahren, angeblich nach Marienbad
zur Kur. Tatsächlich habe er sich wieder nach Aherabad begeben, zu-
nächst nach Kofom, dann nach Petrowsk, von wo er jetzt vermutlich zu
Schiff über das Kaspijische Meer nach Persien gelangt sei. In Komel-
stepe (Provinz Aherabad), wo er angeblich gelandet sei, befände er sich
im Gebiet der Turkmenen, die als Feinde der Verfassung als seine An-
hänger zu gelten hätten, ebenso wie die Schahjeweinen u. ihr Nachbar-
stamm, unter denen sein Bruder Salar ed Daulsch den Widerstand
gegen die verfassungsmäßige Regierung leite. Mit diesen drei Volks-
stämmen habe er beständig im Briefwechsel gestanden und sie zur Er-
hebung zu seinen Gunsten aufgehetzt. Es werde nun zu großen blutigen
Kämpfen in Persien kommen. Die Aussichten der verfassungsmäßigen
Regierung in diesen Kämpfen händen günstig. Ihr händen 20 000
Mann gut bewaffneter, mit Geschützen versehenen regulärer Truppen
und 30 000 freiwillige zur Verfügung, während der frühere Schah über
etwa 30 000 Kämpfer ohne Geschütze und moderne Ausrüstung verfüge.
Unterlege und entkomme der alte Schah lebend, so würde er seiner
Apanage von einer halben Million verlustig gehen.
Die persische Regierung geht jedenfalls entschlossen vor, nachdem
die Sorge vor dem alten Schah und seinem aufrührerischen Bruder die
widerstreitenden Elemente des Parlaments mit dem mächtigen 67-
jährigen Sipahdar, dem ehemaligen Vertrauensmann des Erychah und
sein späterer Gegner, jetzt Kriegsminister und Ministerpräsident, ver-

einigt hat. Das von Sipahdar gebildete neue Kabinett trat zu einer
Beratung zusammen, welcher der Regent bewohnte. Verschiedene her-
vorragende Persönlichkeiten und Führer, auch der oberste Polizeidirek-
tor, besaßen sich, die Regierung ihrer Unterstützung gegen den früheren
Schah zu versichern. Allgemein wird besprochen, daß die russischen Be-
hörden dem Erychah Mohammed Ali Gelseit und die Erlaubnis gewährt
haben, russisches Gebiet zu durchziehen.
Fast genau zwei Jahre sind verlossen, seit am 16. Juli 1909 der
Schah Mohammed Ali nach heftigen Kämpfen auf den Thron Per-
siens verzichtete und sein Sohn, der Kronprinz Akmed Mirza, unter
der Regenschaft Asid el Mulls die Regierung übernahm.
Mohammed Ali nahm nach seiner Abhebung seinen Wohnsitz in Dessa,
wo ihm von der russischen Regierung ein luxuriöses Exil geboten
wurde. Nach seiner Abdantung ging die Reformpartei an die Aus-
führung ihrer Projekte, unter denen die Einführung einer modernen
Verfassung an erster Stelle stand. Dem Anschein nach hatte der Er-
schah sich in sein Schicksal gefügt; er schien sich jedes Versuches einer
Einnischung in die persischen Verhältnisse zu enthalten und lediglich
als Privatmann seinen persönlichen Interessen zu leben. Große Rei-
sen führten ihn im Laufe des vergangenen und in diesem Jahre nach
Westeuropa, er besuchte fast alle europäischen Hauptstädte und weilte
im Januar d. Js. auch infognito in Berlin. Nun aber hat die zuneh-
mende Verwickelung der persischen Verhältnisse ihn veranlaßt, dort
wieder sein Glück zu versuchen, nachdem in letzter Zeit Meldungen
gekommen waren, daß sein Parteigänger Salar ed Daulsch, einer sei-
ner Brüder, als Haupt der mit den gegenwärtigen Verhältnissen Un-
zufriedenen, das Schwert für ihn gezogen hatte. Ob es Mohammed
Ali, dem augenblicklich die gegen die jetzige Regierung in Persien
Mißvergünstige von allen Seiten zufließen, gelingen wird, seine An-
erkennung als Schah durchzusetzen, kann allerdings dahingestellt
bleiben.
Man ist in Teheran gespannt darauf, welche Haltung Groß-
britannien als Signatarmacht des Protokolls vom 25. August 1909
einnehmen wird, in dem Aherabad verprochen hat, die politische Agi-
tation des ehemaligen Schahs verbieten zu wollen.

Die englischen Konservativen vor der
Entscheidung.

(Von unserem Mitarbeiter.)
D. London, 19. Juli. Der morgige Donnerstag bringt mit
der dritten Lesung der Verfassungsvorlage im Oberhaus die
Entscheidung in der innerpolitischen Lage näher. Die Lords
erscheinen da uneinig wie je und die Angaben der Presse beider
Parteien über den voraussichtlichen Gang der innerpolitischen
Krisis lauten sehr verschieden. Da die unionistischen (konser-
vativen) Führer beinahe täglich lange Konferenzen abhalten,
scheinen sie selbst noch immer nicht ganz sicher zu sein, welchen
Weg sie beschreiten sollen.
Die neueste Entwicklung ist jedenfalls, daß ein Teil der
unveröhnlichen Peers ziemlich entschlossen ist, überhaupt jetzt
gegen die ganze 3. Lesung der Bill zu stimmen und diese glatt
zurückzuweisen, so daß die abgeänderte Vorlage mit den Amen-
dements der Lords überhaupt nicht mehr vor das Unterhaus
kommen würde. Lord Halsbury machte am vorigen Donner-
stag eine Andeutung, daß er eventuell gegen die dritte Lesung
stimmen würde, und es sollen sich ihm einige andere konserva-
tive Peers angeschlossen haben; ihre Zahl wird auf vierzig bis
achtzig angegeben. Die offizielle Zeitung der Opposition da-
gegen wünscht, daß die abgeänderte Bill auf alle Fälle vor das
Unterhaus gelangt. Lord Morley hat eine dringende Auf-

„Verstehen Sie, meine Herren?“
Die verstanden sehr wohl.
„Aber“, wandte der Kapitän ein, „wozu der Diebstahl
der Uhr und der Brillantnadel.“
Um die Lippen Wolperts zuckte es fast mitleidig.
„Das ist doch sehr einfach, Herr Kapitän! Um eben den
Verdacht auf die Stewards oder Heizer zu lenken. Denn wie
sagten Sie vorhin selbst ganz richtig: Einem Passagier erster
Kajüte kann an Uhr und Nadel wenig gelegen sein.“
Alle nickten zustimmend, die Sache schien einleuchtend.
„Haben Sie auf irgend jemanden Verdacht?“ fragte der
Kapitän noch einmal, und als Wolpert entschieden verneinte,
beggann eine längere Beratung darüber, was nun am Zweck-
mäßigsten zu tun sei.
Schließlich machte der Kapitän dem Bestohlenen Mit-
teilung von dem warnenden Marconigramm.
„Dann ist's der Mann!“ rief Wolpert bestimmten Tones
und alle Anwesenden schienen seiner Meinung.
In diesem Augenblicke kam auch der Matrose zurück und
melde, daß alle Heizer pünktlich ihre Schlafstellen auf-
gesucht, die andere Schicht ihre Kosten nicht verlassen hätte.
Nach einigen wenigen Worten noch bat der Kapitän
seinen Passagier, ruhig zu Bett zu gehen und über die Dinge
Stillschweigen zu wahren. Er seinerseits würde alles tun,
was in seinen Kräften läge, um den Vorfall aufzuklären.
Und da man noch volle sechs Tage auf dem Ozean vor sich
habe, so mühte es mit dem Teufel zugehen, wenn das nicht
gelingen sollte. Und Wolpert war in seine Kabine zurück-
gezogen, während die Offiziere mit ihrem Kapitän weiter
beratschlagten. Der Oberingenieur, der zu Anfang den Mit-
teilungen Wolperts ein wenig skeptisch gegenüber gestanden
hatte, meinte:
„Wer weiß, ob das auch alles so stimmt?“
Doch auf die Frage des Kapitäns, welchen Zweck Wolpert

verfolgen könnte, hatte niemand eine Antwort erwartet,
denn zu fingieren hatte Wolpert nicht nötig.
Erstens handele es sich um verhältnismäßig geringfügigen
Verlust an Wertgegenständen und zweitens kannten ja
der Kapitän sowohl wie seine Offiziere das Marconigramm,
das erst am heutigen Tage von der Fulton Trust Co. ange-
kommen war das gelaute hatte: „Wolpert gut für 250 000
Dollar.“ Der Mann war also reich, das war klar. Außer-
dem hatte es einen sehr günstigen Eindruck auf die Offiziere
gemacht, daß Wolpert keinerlei Verdacht ausgesprochen hatte,
trotzdem ihm doch der Name Jackson sofort durch den Sinn
gegangen sein mußte, wie alle Anwesenden gleich an diesen
Passagier gedacht hatten. Sie sprachen seinen Namen aller-
dings auch jetzt nicht aus, aber alle, alle dachten an ihn.
Und man kam zur Ueberzeugung, daß Wolpert gar kein
Interesse daran haben könnte, den Diebstahl vorzutäuschen
und daß nachträglich Uhr und Nadel sich wiederfinden wür-
den, um den Verdacht auf einen unschuldigen Unterbeamten
zu lenken. Jeder war überzeugt, daß es dem Dieb tatsächlich
nur um Schekbuch und Unterschrift zu tun war.
Und immer mehr befestigte sich in ihnen der Gedanke an
die Schuld Jacksons.
„Was wir ausfinden müssen“, meinte der Kapitän, „und
wir haben ja noch Zeit genug dazu, das ist, wo dieser Mann
— Sie verstehen mich — sich heute vor der Dinerzeit bis
zum Schlafengehen aufgehalten hat. Wir müssen versuchen,
jede einzelne Minute dieses Zeitraums festzustellen.“
Bald darauf erhoben sich die Offiziere, die Beratung
war zu Ende. Sie hatte anders geendet, als man gelaubt.
Der skeptische Oberingenieur jedoch hatte noch an der
Tür, als man sich trennen wollte, etwas zu sagen, was alle
anderen nachdenklich stimmte.
„Das eine will mir noch immer nicht in den Kopf,
warum ein Mann, der ein Schekbuch und Briefe stehlen will,

forderung an die liberalen Peers geschickt, unter allen Umständen am kommenden Donnerstag zur Stelle zu sein.

Der parlamentarische Berichterstatter der „Daily News“ erfährt, daß im Falle die Peers die Bill an das Unterhaus zurückziehen wollen, die Regierung sofort fünfzig neue Peers ernennen werde, die die Bill bereits im Oberhaus erwarten würden.

Den unaufhaltbaren Verfall der konservativen Partei sah ja die liberalen Blätter schon seit Monaten voraus. Daß aber mitten aus dem konservativen Lager eine Stimme ertönt, die in schmerzhaftesten Lauten ein öffentliches Geständnis der eigenen Sünden und Unfähigkeiten ablegt, ist ein so bemerkenswertes Ereignis, daß wir nicht umhin können, davon Notiz zu nehmen.

Die Konzeptionen, so betont diese konservative Stimme, die die Peers der liberalen Regierung machten, streifen ans äußerste, ans Alleräußerste. Wenn wir den gegenwärtigen Stand der Dinge überblicken, können wir nicht umhin, die Einfalt der unionistischen Führer zu bedauern, die sich immer wieder von den schlauen und beharrlichen Liberalen überlistet ließen.

Die Konzeptionen, so betont diese konservative Stimme, die die Peers der liberalen Regierung machten, streifen ans äußerste, ans Alleräußerste. Wenn wir den gegenwärtigen Stand der Dinge überblicken, können wir nicht umhin, die Einfalt der unionistischen Führer zu bedauern, die sich immer wieder von den schlauen und beharrlichen Liberalen überlistet ließen.

Und mit wenigen Worten die Situation im Parlament: Auch wenn die Verfassungsbill durchgeht, steht eine Krise bevor, da die Regierung die Amendements der Lords nicht akzeptiert. Wird aber die Bill von den Lords überhaupt abgelehnt, so würde selbst ein Peersschub nicht helfen, da die Bill in derselben Session nicht wieder verhandelt werden könnte.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Juli. Die Meldung, wonach Deutschland beschützigen soll, schwarze Truppen aus Kamerun nach dem Ovambogebiet zu legen und somit den Anfang zur Begründung einer eigenen Kolonialarmee zu machen, beruht, wie den „M. N.“ an zuständiger Stelle erklärt wird, in allen Punkten auf Erfindung.

Berlin, 19. Juli. Unter der Überschrift „Paul Singers Vermächtnis“ schreibt der „Vorwärts“: „Der verstorbenen Genosse Paul Singer hat letztwillig die Genossen A. Bebel und Hugo Heimann zu Erben seines Nachlasses eingesetzt mit der Bestimmung, daß der nach Abzug verfallener Legate und eingegangener Verpflichtungen verbleibende Vermögensrest für die Bestrebungen, denen er sein Leben

dies schon am zweiten Tage der Fahrt tut und nicht erst am vorletzten. Es ist doch mehr als dumm, uns so viel Zeit für die Untersuchung des Falles zu lassen.“

„Brandt hat recht!“ meinte der erste Offizier, „ganz recht!“ Die einzige Erklärung, die ich mir denken kann, ist, daß sich gerade heute die Gelegenheit bot und der Mann fürchtete, daß sich diese Gelegenheit ihm vielleicht nicht wieder bieten dürfte.“ Und sich zum Kapitän wendend, fragte er: „Was meinen Sie, Herr Kapitän?“

Der zweite die Achseln. „Ehrlich gestanden, meine Herren, ich weiß überhaupt nicht, was ich denken soll. Doch nun gute Nacht, meine Herren.“

Und so gingen alle unbefriedigt und im Innersten beunruhigt, auseinander. (Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Städtisches Theater. Heute Donnerstag, den 20. Juli, wird im Städtischen Theater die mit lautem Beifall aufgenommene Operette „Die lustige Susanne“ mit Frä. Schwarz in der Titelrolle und in der bekannten Besetzung der übrigen Hauptrollen wiederholt.

Karlsruhe, 20. Juli. Wie uns der Cottasche Verlag mitteilt, ist nach Überwindung immer neuer Schwierigkeiten nunmehr als gesichert zu betrachten, daß Goethes „Armeistern“ im September dieses Jahres erscheinen wird. Und zwar soll eine Luxus-Ausgabe für Bücherfreunde, die nur in einer beschränkten Anzahl nummerierter Exemplare hergestellt wird, im Abstand von etwa drei Wochen eine wohlfeile, aber bestens ausgestattete Ausgabe des mit so großer Spannung erwarteten Wertes folgen.

gewidmet hat, Verwendung finden. Diese Auseinandersetzung ist nunmehr beendet; die beiden Erben haben den Vermögensrest in Höhe von 48 054,87 Mark der Parteilasse überwiefen.“ Die hier angegebene Vermögensziffer kann — so schreibt das „Berl. Tagebl.“ — gering erscheinen und entspricht wenig den Behauptungen, die besonders in der antisemitischen Presse über den „Millionär“ Singer zu lesen waren. Diejenigen, die Singer persönlich kannten, sind von der Geringfügigkeit seines Nachlasses nicht überrascht, denn sie wußten, daß Singer den größten Teil seines Vermögens längst für die Partei, für wahlstädtische Zwecke und nicht zum wenigsten für die Unterfütterung verfallener Parteigenossen hingegeben. Er lebte ungemein einfach und hätte wohl selbst die Kurzen, zu denen während der letzten Jahre sein lebender Gesundheitszustand ihn zwang, ohne den Bestand seines ihm treu ergebenen Bruders nicht durchzuführen vermocht.

Innungen und Hanja-Bund.

Berlin, 19. Juli. Wie gemeldet, hat das preussische Handelsministerium den Innungen, welche dem Hanja-Bund beigetreten waren, den Austritt aus dieser Organisation aufgegeben, da sie gesetzlich zu Ausgaben für solche wirtschaftspolitischen, außerhalb ihrer Aufgabe liegenden Zwecke nicht berechtigt seien. Wie die „Tägliche Rundschau“ hört, ist gegen diese Anordnung noch einmal Widerspruch erhoben worden unter Hinweis auf die Tatsache, daß eine Anzahl von Berufsgenossenschaften, die als Träger der staatlichen Unfallversicherung nach § 31 des G. v. 1884, gleichfalls zu anderen, als den ihnen gesetzlich obliegenden Zwecken Geldausgaben nicht machen dürfen, seit einer Reihe von Jahren dem Zentralverband Deutscher Industrieller angehören, ohne daß seitens des Reichsversicherungsamts als Aufsichtsbehörde hiergegen ein Bedenken erhoben worden ist. Die Innungen sind der Ansicht, daß der „Zentralverband“ in dieser Hinsicht nicht anders behandelt werden dürfe als der Hanja-Bund.

Die badische Regierung und die Marokkofrage.

Karlsruhe, 20. Juli. Unter der Überschrift „In eigener Sache“ veröffentlicht die „Karlsruher Zeitung“ eine Erklärung, welche sich mit den maßlosen Angriffen befaßt, die von der freikonservativen „Politik“ gegen die badische Regierung gerichtet wurden, weil in dem Wochenjournalartikel der Zeitung bemerkt war, daß die sehr kriegerisch gehaltenen Forderungen der „konservativen Korrespondenz“ zur Marokkofrage als eine falsche und unklare Auffassung von der erdrückenden Mehrheit der deutschen Presse abgelehnt werden. Die „Karlsruher Zeitung“ stellt nun wiederholt fest — was man hier schon hinlänglich getan hat — daß die im nichtamtlichen Teil der „Karlsruher Zeitung“ erscheinenden, mit einem Stern gekennzeichneten Redaktionsartikel, wozu auch die Wochenrückblicke gehören, keine Kundgebungen der Großh. Regierung sind. Zur Sache selbst aber habe die Redaktion auch keine Veranlassung, ihre Ansicht zu ändern.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 19. Juli. (Tel.) Das Herrenhaus beschloß, in Beantwortung der Thronrede den Ausdruck der Hingebung, der unauslöschlichen Dankbarkeit und ehrenden Huldigung an den Thron gelangen zu lassen.

Budapest, 19. Juli. (Tel.) Auch die heutige Sitzung des Abgeordnetenhauses war von der scharfsinnigen Obstruktion ausgefüllt, so daß die auf der Tagesordnung stehende Behroerlage nicht verhandelt werden konnte. Die Regierungspartei beabsichtigt, der Obstruktion, die die Arbeitsfähigkeit des Abgeordnetenhauses völlig lähmt, vorläufig freien Lauf zu lassen.

Portugal.

Ein Tribunal gegen die Monarchisten.

Lissabon, 19. Juli. (Priv.) Eine Gesetzesvorlage zur Schaffung eines Tribunals, dem alle gegen die portugiesische Republik konspirierenden Personen zur Abstrafung zugeführt werden sollen, macht viel von sich reden.

Francisco Borges, der Eigentümer des führenden republikanischen Blattes „Ambo“, verteidigte in der Nationalversammlung die Vorlage zur Schaffung eines Tribunals mit der Aufgabe, für die Entdeckung und Bekämpfung royalistischer Verschwörer Sorge zu tragen. Nach der Auffassung Borges befindet sich die portugiesische Republik in keiner Gefahr, aber es sei notwendig, daß die Regierung Maßnahmen gegen die Propaganda der Monarchisten ergreife. Die Rede Borges fand großen Beifall.

Die Gesetzesvorlage gibt, nachdem sie gesetzliche Wirksamkeit ab den in Spanien weilenden portugiesischen Verschwörern Gelegenheit zur Rückkehr binnen vierzehn Tagen. Nach Ablauf dieser Frist sollen alle Verschwörer, die in die Hände der portugiesischen Behörden gelangen, dem zu schaffenden Tribunal vorgeführt und streng bestraft werden. In beruflich unwürdigen Fällen soll Nachsicht geübt werden; den Führern aber soll niemals Gnade zu teil werden.

Rußland.

Warschau, 20. Juli. (Tel.) In der hiesigen Infanteriekaserne wurde ein Bombenlager entdeckt. Eine Anzahl Soldaten soll Beziehungen zu den Revolutionären unterhalten haben. Eine strenge Untersuchung ist eingeleitet.

Wodj, 19. Juli. (Tel.) Auf der elektrischen Bahn Wodj-Segerh eröffneten drei verdächtige Personen ein Feuer auf Landpolizisten. Sie töteten einen von ihnen und verwundeten einen anderen, sowie zwei Passagiere. Dann sprangen sie aus dem Wagen. Auf der Flucht bemächtigten sie sich eines Dienst-

— das ist der eigentliche Titel — liegt bekanntlich den „Lehrjahren Wilhelm Meisters“ zu Grunde, bietet aber inhaltlich wie stilistisch wesentlich anderes als der spätere Roman und ist kein Fragment wie der „Urfaust“, sondern vollkommen ständlos, streng einheitlich und abgerundet.

DK London, 19. Juli. (Priv.) Mit verblassender Schnelligkeit ist auf dem Kingsway, einer Verkehrsstraße der Zukunft, Londons neues Opernhaus entstanden. Wir besahen uns schon mitten im Frühjahr, als dem Erbauer der Gedanke kam, den er seit langem geplant, London ein neues Opernhaus zu schaffen. Hammerstein ist ein Mann der Tat. Er jagt nicht lange, wenn es sich um Verwirklichung von Projekten handelt. Borett galt es, einen geeigneten Bauplatz zu finden. Und er fand einen idealen Bauplatz, der gewissermaßen auf Lenbner Traditionen Rücksicht nimmt, da er nicht allzu fern von Shaftesbury Avenue und in unmittelbarer Nähe des „Strand“ liegt, beides Theaterstraßen par excellence, wo sich die meisten der Londoner Theater befinden. Tag und Nacht hat ein Heer von Arbeitern in Schichten ohne Unterbrechung gearbeitet, um das Gebäude in kürzester Zeit fertig zu stellen. Das Opernhaus weist einen Fassungsraum für 2700 Personen auf. Am 11. November soll die erste Vorstellung stattfinden. Bis dahin wird das prächtige Gebäude längst fertig gestellt sein.

Felix Mottl und die liberale Presse.

München, 19. Juli. Der „Alltätiger Liebesboten“, der von der Marianischen Kongregation verlegt wird, schreibt:

„Ein ausgezeichnete Musiker, aber ein schlechter Christ war der schnell an Herzjämmerung verfallene 55jährige Generalmusikdirektor Felix Mottl in München. Auf dem Krankenlager ließ sich der von seiner Frau geschiedene Mann noch zum Teil mit einer Sängerin trauen. Von Geburt katholischer Desterreicher, hat er seinen Taufnamen wenig propagiert. Er ließ sich in Ulm verheiraten. Und das Ende vom Lied: Gott wird richten, aber ich fürchte sehr, daß der Mottl drüben nimmer Feliz (der „Glückliche“) getauft wird. Die Lobhudelei der Welt und ihre Berge von Kränzen nützen ihm jenseits nichts. Die preußischen Feuerlöcher lassen auch bayerischen Großstädten keine Ruhe mehr. Besonders Nürnberg will parat der Regierung einen solchen abtragen. In München steht ohnehin schon längst einer fit und fertig,

wagens der Lohrer Trambahn und zwangen den Maschinisten, den sie mit Revolvern bedrohten, die Fahrt fortzusetzen. Unterwegs sprangen sie ab und entkamen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 1. Juli gnädigst bewegen gefunden, den nachgenannten königlich preussischen Offizieren, Sanitätsoffizieren u. Militärbeamten höchstihren Orden vom Jahringere Löwen zu verleihen, und zwar: a) das Ritterkreuz erster Klasse: dem Major Baron Digeon von Monteton beim Stabe des Magdeburgischen Husaren-Regiments Nr. 10; b) das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Oberstabsarzt Dr. Jacobsh, Regimentsarzt im Husaren-Regiment „König Humbert von Italien“ (1. Kurhessisches) Nr. 13; c) das Ritterkreuz zweiter Klasse: dem Oberleutnant Jullising im Königs-Infanterie-Regiment (6. Lothringisches) Nr. 145; dem Oberleutnant d. L. II. Freiherren von Maillet de la Treille, bisher im 3. Bad. Feldartillerie-Regiment Nr. 50, dem Oberzahnmeister a. D. Rechnungsrat Wehmann, bisher in demselben Regiment, und dem Garnison-Verwaltungs-Inspektor und Kontrollführer Burg, bisher bei der Garnison-Verwaltung Karstadt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewegen gefunden, dem Hofratien Joseph Maurer in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm von Seiner Majestät dem König von Großbritannien und Irland verliehenen Krönungsmedaille zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 7. Juli 1911 gnädigst geruht, den Lehramtspraktikanten Dr. Wilhelm Kühlewein von Neunkirchen zum Vorstand der Großh. Blindenanstalt in Trosheim zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 11. Juli 1911 gnädigst geruht, den ordentlichen Professor Dr. Joseph Patsch an der Universität Göttingen mit Wirkung vom 1. Oktober 1911 zum ordentlichen Professor des römischen und deutschen bürgerlichen Rechts an der Universität Freiburg zu ernennen.

Das Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat unter dem 30. Juni 1911 den Aktuar Franz Wagner beim Amtsgericht Konstanz zum Amtsgericht Offenburg verlegt.

Personalnachrichten.

aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe.

Verlegt die Postassistenten: Karl Bruder von Mannheim nach Siegelhausen, Joseph Weichamps, Alfred Diehl, Karl Freitag, Oskar Gros, Karl Glum, Alfred Kneide von Mannheim nach Köln, Leopold Gilbert von Forbach nach Karlsruhe, Julius Grel von Baden-Baden nach Mannheim, Viktor Haehn von Baden-Baden nach Köln, Robert Hecht von Karlsruhe nach Mannheim, Emil Herbold von Forzheim nach Mannheim, Gustav Herion von Baden-Baden nach Mannheim, Alfons Hiebel von Forzheim nach Köln, Anton Kiefer von Wiesloch nach Mannheim, August Leppert von Obergimpen nach Mannheim, Julius Maier von Redarhshofsheim nach Mannheim, Gotthold Mayer von Heidelberg nach Mannheim, Karl Meunier von Kaffatt nach Köln, Hermann Müller von Karlsruhe-Nüßburg nach Forzheim, Karl Nilles von Heidelberg nach Forzheim, Arnold Ritter von Forzheim nach Heidelberg, Wendelin Rothberger von Forzheim nach Karlsruhe, Emil Schadt von Heidelberg nach Mannheim, Peter Siefert von Wiesloch nach Forzheim, Karl Welsch von Forzheim nach Köln, Friedrich Wiesel von Bretten nach Mannheim, Gottlob Wiesel von Mingsolsheim nach Wiesloch.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 20. Juli. Auf die anlässlich der Landesversammlung des Gustav Adolf-Vereins in Adelsheim abgehaltenen Huldigungstelegramme trafen folgende Antworten vom Großherzog und der Großherzogin: Wir danken für die freundliche Begrüßung. Wir begleiten die legendreiche Wirkamkeit des Vereins wie bisher auch ferner mit unseren wärmsten Wünschen.

„Ich erhalte soeben die so warme Begrüßung, welche Sie an mich namens des Gustav Adolf-Vereins gerichtet haben. Sie kennen meine langjährigen Beziehungen zu Ihrem Vereine, dessen legendreiche Tätigkeiten ich nicht nur mit immer gleicher, sondern mit stets wachsender Teilnahme begleite in Anbetracht der gleichzeitig auch immer mehr wachsenden Bedürfnisse unserer teuren evangelischen Kirche. Um so dankbarer bin ich für die mir so wertvolle Rundgebung auch im Gedanken an meine teuren, in Gott ruhenden Großherzog. Meine treuen Segenswünsche begleiten Ihre Beratungen und Ihre große Arbeit. Gott wolle über derselben.“

h Karlsruhe, 20. Juli. Der Großherzog hat für die ihm durch das Präsidium des Bad. Militärvereins-Verbandes dargebrachten Glückwünsche zu seinem Geburtsfeste durch folgendes Schreiben gedankt: „Dem Präsidium des Militärvereins-Verbandes danke ich recht herzlich für die wohlgemeinten Wünsche zu meinem Geburtstag, die mir mit Schreiben vom 8. d. Mts. im Namen der alten Soldaten des Landes in so warmer und wohlwollender Weise ausgesprochen worden sind. Es war mir eine besondere Freude, diese Rundgebung der mir

nur's Beidenbraten darf dort noch nicht sein. Wenn die Leute eine Leichenverbrennung sehen würden, entsetzen würden sie sich. Und dabei wird die Hize der großen, harten Knochen gar nicht Herr. Schädel, Hüften, Arme, Knöchel müssen eigens hernach noch zerschlagen und zerstampft werden, welche Rohheit!“

Sport-Nachrichten.

Teiberg, 19. Juli. Am vergangenen Sonntag fand hier die erste Zusammenkunft der Mitglieder des im vergangenen Winter gegründeten Bobsleighclubs Schwarzwald-Bobbahn Teiberg statt. Der Ehrenvorsitzende Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar hatte sich eingefunden, ferner Mitglieder aus Baden-Baden, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim, Meß, Waldkirch und Teiberg. Unter Beteiligung des Amtsvorstandes der Vertreter der Stadt und der Kurverwaltung fand eine Besichtigung des Geländes statt, auf dem die Kunstbobbahn erbaut werden soll. Die Strecke ist gedacht von der Spitze des Sternberg (1006 Meter ü. d. M.) am Ost- und Nordhang derselben entlang bis gegen das Pflanzhaus, über den Pflanzbach und mittelst Brücke über die Bobelbahn zum oberen Talende im Hofed (820 Meter ü. d. M.). Die Bahn, die eine S-Kurve, etliche Lenz- und Schleifenkurven enthält, ist in landschaftlicher Hinsicht abwechslungsreich, ca. 2 Am. lang und hat ein durchschnittliches Gefälle von 9%. Der Bau soll vorbestätigt der Genehmigung der Grundeigentümer, nach diesen Herbst erfolgen. An die Besichtigung schloß sich eine Vorstandssitzung, in der die Satzungen, des Klubs festgelegt und die Beratungen über die Beschaffung der nötigen Baugelder gepflogen wurden. Diese sollen durch Ausgabe von Anteilscheinen in Höhe von 50 und 100 M. erlangt werden. Die Bearbeitung des Bauprojekts hat Mitglied Bauingenieur Sierts zum Selbstkostenpreis übernommen. Der Klub zählt jetzt 42 Mitglieder. Die erste Generalversammlung findet im Oktober in Straßburg statt.

Die Prinz Heinrichsfahrt 1911.

London, 20. Juli. (Tel.) Prinz Heinrich und die übrigen Fahrer haben in Badminton bei dem Herzog und der Herzogin von Beaufort gesteuert und sind heute in London eingetroffen.

gewidmeten anhänglichen Gesinnung zu empfangen und mir dabei die mannigfachen Besiehungen zu vergegenwärtigen, die mich auch im letzten Jahre mit dem Verband, den Vereinen und vielen einzelnen Mitgliedern in Verbindung gebracht haben.

Friedrich, Großherzog. h. Teufelsbrunn (A. Karlsruhe), 19. Juli. Kommen den Sonntag, den 23. d. M. findet hier das 21. Bundesjüngertag des Rheingau-Sängerbundes statt, verbunden mit dem 65jährigen Stiftungsfest des hiesigen Gesangsvereins Liedertanz.

(.) Pforzheim, 19. Juli. Wie fast alle größeren Brandfälle der letzten Zeit, dürfte auch das Großfeuer in Dieblingen durch mit Feuer spielende Kinder entstanden sein. Ueber die Ursache des Brandes wird erzählt, daß ein Kind des Goldarbeiters Wetter, in dessen Gebäulichkeiten der Brand auskam, „gezündelt“ habe.

+ Mannheim, 19. Juli. Die evangel. Kirchengemeinderversammlung wählte Stadtpfarrer Klein zum Geistlichen der neuen Pfarre an der Christuskirche.

... Mannheim, 19. Juli. Nachdem schon vor einigen Jahren in den Lagergüterhallen im hiesigen Zentralgüterbahnhof der Nachtdienst abgeschafft wurde, ohne daß aus dieser Maßregel Nachteile entstanden sind, wurde auch der Nachtdienst im Fahr- und Rangierdienst aufgehoben.

(.) Schwetzingen, 19. Juli. Die Frau des Schlossgärtnermeisters Lutz rettete gestern Abend das 4 Jahre alte Söhnchen des Maurers Abendsonn, das beim Spielen mit anderen Kindern in den Leimbach gefallen war, von dem Tode des Ertrinkens.

§ Mosbach, 19. Juli. Die Diözesanynode Mosbach hat den neuen Katechismusentwurf vorbehaltlich verschiedener Verbesserungen grundsätzlich angenommen.

... Gerolshausen (A. Tauberbischofsheim), 19. Juli. Seit den Tagen des Hochwassers haben wir hier fast ständig Kranke. Nach der Auffassung der behandelnden Ärzte sind die Krankheiten zum Teil eine Folge des Hochwassers, zum Teil durch die noch fortwährende Feuchtigkeit der Wohnungen.

... Auenheim (A. Kehl), 19. Juli. Hauptlehrer Landenberger begehrt am 23. Juli sein 50jähriges Ortsjubiläum. Der im Jahre 1842 geborene Jubilar wirkt seit 1861 ununterbrochen an der hiesigen Volksschule als Lehrer.

(.) Eitenheim, 19. Juli. Von einem schweren Schiffschlag wurde die Witwe Stölter dahier betroffen. Sie erhielt die telegraphische Nachricht, daß in Köln ihr das Ingenieurfach studierende Sohn Wilhelm bei einer Kahnfahrt ertrunken ist.

(.) Kollnau (A. Waldkirch), 19. Juli. Hier wurde ein Schloffer von einem Mehrgewehrstoß mit dem Fahrrad überfahren und derart verletzt, daß der Verunglückte starb.

(.) Oberwangen (A. Bonndorf), 19. Juli. Heute früh 2 Uhr wurde Gemeinderat Ferdinand Söbier in Sparrenberg tot im Walde aufgefunden. Anscheinend hat ihn ein Herzschlag getroffen. Söbier war ein stiller, ruhiger und allgemein geachteter Bürger, Ende der 50er Jahre und seit 1888 Gemeinderat.

- Melsbühl, 19. Juli. In einer der letzten Nächte wurden dem Landwirt B. Duzig in Boll Kirichen entwendet und zwei seiner Kirichenbäume durch Abbrechen von Ästen stark beschädigt. Zur Ermittlung der Täter ließ man den Konstanzer Polizeihund „Nelly“ kommen.

st. Rositz, 18. Juli. Am verflorenen Sonntag feierte hier in Konstanz der Verein bad. Verwaltungsbeamten seine 14. Verbandssammlung im Stadt. Bürgerauschüttungssaal. Die Versammlung war sehr stark besucht. Oberverwaltungssekretär Schulte-Pörsch, der Ehrenpräsident und derzeitige Vorsitzende des Vereins, eröffnete die geschäftliche Sitzung mit einem Hoch auf Seine Königl. Hoheit den Großherzog von Baden. Hieran anschließend gab er die

Beschlüsse der 1910er Hauptversammlung kund, hielt eine Rundschau über die Ereignisse im badischen Lande in diesem Jahre und bedauerte sehr das Hinscheiden dreier Mitglieder im letzten Geschäftsjahre. Der Mitgliederstand des Vereins beträgt 531. Nachdem verschiedene interne Angelegenheiten beraten waren und auch die Satzungen einer gründlichen Untersuchung unterzogen worden waren, wurde zur Wahl des neuen Präsidenten übergegangen. Mit überwältigender Mehrheit wurde Sekretär Peter Maier-Karlsruhe gewählt.

Zum Eisenbahnunglück bei Müllheim.

= Karlsruhe, 20. Juli. Die „Karlsruher Zeitung“ meldet amtlich: Die in der Presse erschienenen Mitteilungen, wonach die Entgleisung des Zuges 9 in Müllheim auf die Schadhaftheit einer Weiche, den Durchbruch der Brücke über die Bahnsteigunterführung oder das Versagen der Bremse zurückzuführen sei, sind unzutreffend. Die Brücke blieb vollständig unbeschädigt und die Weiche war auch nach dem Unfall unverändert.

Die Entgleisung ist, nach den Spuren der Räder und insbesondere nach den vom Tender herabgefallenen Kohlenstücken zu schließen, schon in erheblicher Entfernung vor der Brücke eingetreten. Die vorgeschriebene Bremsprobe wurde vor der Abfahrt in Basel richtig vorgenommen und die Bremse vollständig in Ordnung befunden.

Für ein Versagen der Bremse in Müllheim liegt kein Anhalt vor. Auch der Lokomotivführer hält seine Behauptung, daß die Bremse verjagt habe, nicht mehr aufrecht. Die Ursache der Entgleisung liegt nach den bisherigen Feststellungen in einem viel zu raschen, vorchriftswidrigen Fahren über die zur Langsamfahrt mit 20 km Stundengeschwindigkeit ausdrücklich bezeichnete, stark gekrümmte Strecke vor der Kaufstelle. Der Lokomotivführer ist auf die Vorschrift des Langsamfahrens vor der Abfahrt in Basel schriftlich und mündlich hingewiesen worden.

= Müllheim, 20. Juli. Ein Telegramm des Bezirksarztes Medizinrats Dr. Warth an den Finanzminister meldet gestern aus Müllheim: „Nürnberg nicht gestorben, Zustand eher heute etwas besser. Auch der Zustand der übrigen Schwerverletzten befriedigend.“

= Müllheim, 20. Juli. Zu dem Besuch der Großherzogin-Witwe in Müllheim, über welchen wir bereits gestern Abend ausführlich berichtet hatten, sei noch ergänzend mitgeteilt: Im Spital stellte der Groß. Bezirksarzt die behandelnden Ärzte Dr. Bok und Dr. Nohl vor, sowie die zwei Baseler Ärzte Dr. Stierlin und Dr. Leuenberger, die zu dem Unglück mit dem Baseler Hilfszug eingetroffen waren. Nachdem die Helferinnen, sowie die Vorstandsamen des Frauenvereins und die Herren Stadtpfarrer vorgestellt worden waren, begab sich Ihre Königl. Hoheit an jedes einzelne Krankenbett, die Verbundenen mit Trost und Zuspruch aufzurichten. Ebenso fand die hohe Frau den Angehörigen der Verletzten gegenüber warme, von Herzen kommende Worte des Trostes und des Mitleids. Bei der nicht anerkannten Beichte der etwa 25 Jahre alten Frau verweilte Ihre Königl. Hoheit im Leidenhause einige Zeit im stillen Gebet. Zwei Verletzte, die sich in Privatsiege befinden, wurden in den Wohnungen aufgesucht. Der Zustand sämtlicher Verletzten, auch der Schwerverletzten ist befriedigend. Ihre Königl. Hoheit hat an die beiden Krankenanstalten reiche Verpflegungsmittel und schönen Blumensträuße gelangen lassen.

sch. Müllheim, 20. Juli. (Privatteil.) Die Personalien der unbekannteren Toten konnten auch bis heute vormittag immer noch nicht festgestellt werden. Die Beerdigung wurde noch hinausgeschoben und wird voraussichtlich erst morgen hier stattfinden. Im Militärhospital befinden sich nur noch zwei Verletzte. Die Opfer der Katastrophe, mit Ausnahme der unbekannteren Frauensperson, sind jetzt alle in ihre Heimat überführt worden. Verschiedene Verletzte konnten im Laufe des gestrigen Tages das Spital wieder verlassen und sind nach ihrer Heimat begeben. Bei dem Landeskommissar von Freiburg, Herrn Geh. Oberregierungsrat Pfisterer, ist folgendes Telegramm eingetroffen: „Tief erschüttert von dem furchtbaren Eisenbahnunglück bei Müllheim spreche ich meine allerwärmste Teilnahme aus.“ Viktoria, Königin von Schweden.

Viehseuchen in Baden.

= Karlsruhe, 20. Juli. Im Stalle des Gustav Ludwig Heuer in Binkenheim ist Kollaus unter den Schweinen ausgebrochen. Ueber die verheerende Stallung wurde die Sperre verhängt. Die unter den Schweinebeständen des Albert Herrmann, Leopold Fies und Ludwig Friedrich Nagel IV in Binkenheim aufgetretene Kollauskrankheit ist erloschen. Die verhängte Sperre wird aufgehoben.

(.) Kehl, 19. Juli. Die Maul- und Klauenseuche ist im Amtsbezirk Kehl nunmehr erloschen.

Zum Großfeuer in Engen.

= Engen, 19. Juli. Eine vom Bürgermeister einberufene Versammlung der Brandgeschädigten beschäftigte sich mit dem Wiederaufbau der Gebäude.

Die Abschätzungskommissionen haben diese Tage ihre Arbeit fertiggestellt; abzuschätzen waren 32 vollkommen und 36 teilweise zerstörte Gebäude. Bei allen Gebäuden, die nicht seit 1907 neu eingeschätzt wurden, wird ein Zuschlag berechnet werden. Die letzte allgemeine Einschätzung hier hat im Jahre 1864 stattgefunden. Der Bürgermeister richtete an die Besitzer der abgebrannten Gebäude die Aufforderung, sämtliche Brandplätze an die Gemeinde zu verkaufen, damit ein geregeltes Verfahren bezüglich der Neueinteilung der Bauplätze und der Wiederherstellung der Gebäude eintreten könne. Die neuen Gebäude sollen dem altertümlichen Charakter der Stadt angepaßt werden. Der Vorschlag des Bürgermeisters fand ungeteilte Zustimmung.

Masenerkrankung im Konstanzer Krankenhaus.

st. Konstanz, 19. Juli. Wie schon kurz gemeldet, sind im hiesigen Krankenhaus zahlreiche Fälle einer angedeuteten fieberhaften Darmerkrankung vorgekommen, die von Professor Dr. Küster vom Untersuchungsamt Freiburg bakteriologisch als Paratyphus festgestellt wurden. Bis jetzt liegen 30 Erkrankungen vor, darunter 4 Schwestern und 1 Arzt; die Erkrankungen sind zum Teil ernster Natur. Ein Patient aus Bahr ist heute Nacht an der Krankheit gestorben. Der Verdacht, daß es sich um eine Speisevergiftung handle, wurde durch verschiedene Erscheinungen und auch durch die bakteriologische Untersuchung nicht bestätigt.

Der Paratyphus ist eine sehr angedeutete Krankheit, die an vorher ganz gesunden Menschen plötzlich auftritt; die Erscheinungen sind Erbrechen und Durchfall. Da die Vorbeugungsmaßnahmen, die in der Isolierung der Kranken besteht, im Konstanzer Krankenhaus scharf beobachtet werden, besteht für die Bevölkerung der Stadt keine Gefahr der Ansteckung. Das Krankenhaus bleibt für einige Tage für weitere Aufnahmen geschlossen. Dringende Operationen münden daher in den Privatwohnungen oder im Vinzentiushaus vorgenommen werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 20. Juli. (Aus dem kaufmännischen Leben. Die Bestrebungen der „Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime“ finden in Deutschland in immer größerer Maße Anklang. Es sind auch aus Baden Mitgliederanmeldungen erfolgt; u. a. ist die Firma M. A. Strauß in Karlsruhe mit einem Beitrag von 1000 Mark beigetreten. Außer den Stiftungen von 70 000 Mark der letzten Woche, erfolgten weitere größere Stiftungen.

Der Karlsruher Lieberkonzert benützte die gegenwärtig günstige Witterung und ließ seinen erst kürzlich abgehaltenen ähnlichen Veranstaltungen am letzten Sonntag ein Familien- und Kinderfest im Eintrachtsgarten folgen. Die Vereinsleitung hatte für ein reichhaltiges Programm Sorge getragen. Zunächst erfreute die Jugend ein sogenannter Kappengänsemarsch, dem später eine große Erntepolonaise mit Musik, Erntewagen u. s. w. angeschlossen. Beim Staffettenlauf konnten sämtliche Kinder Eigenkränze und sonstige Auszeichnungen erringen. Herr Krämer unterhielt Jung und Alt bis zur einbrechenden Dunkelheit mit seinem Puppentheater. Auf dem eigens hierzu aufgeschlagenen Podium leitete Herr Deiminger ein humoristisches Intermezzo. Pantomimen gab es zu sehen, auch Consul Patry machte einen Besuch. Beim Ringwerfen und Bogelstechen waren hübsche Glücksgaben zu erringen. Selbstverständlich durfte auch der Tanz nicht fehlen und eine Abteilung der freiwilligen Feuerwehrkapelle leistete ihr Bestes.

Die Schwäbische Liebergruppe sowie das Kromer'sche Männersektet, zwei Vereinigungen, die sich aus dem Stuttgarter Hoftheater-Singchor heraus unter Leitung von Herrn Kromer gebildet haben, waren gestern zum ersten Male Gäste in unserem Stadtpark. Der prächtige Sommerabend und der gute Ruf der Gäste hatte ein außerordentlich zahlreiches Publikum angelockt, das den einzelnen Vorträgen aufmerksam lauschend den Musikpavillon umstand. Der Leiter des Sektetts, Herr Karl Kromer, ist als Komponist reigender Volkslieder, wie z. B. „Teure Heimat“, „Mer sitzt unter Aepfelbaum“ u. populär geworden. Die beiden Vereinigungen errangen auch bei ihrem hiesigen ersten Auftreten, gleichwie in anderen Städten, einen vollen Erfolg. Das Sektet ist vorzüglich zusammengesetzt und so vortrefflich zusammengehangen, daß bald nach dem ersten Vortrag „Am Redar, am Rhein“ stürmischer Beifall einsetzte, der sich von Nummer zu Nummer steigerte. Das einfache Volkstümliche war besonders berücksichtigt und in den Vordergrund gestellt. Besonders verstand es die Liebergruppe, mit ihren Vorträgen zu paßen. Die frischen, hellen Stimmen, der gut getroffene Volkston im Vortrag, das hübsche Arrangement in bunten schwäbischen Volkstrahlen, alles wirkte zusammen, um einen Gesamteindruck schönster Harmonie und hohen Genusses zu schaffen. Hervorragend und künstlerisch feinsinnig vorgetragen wurden die beiden schönsten Volkslieder „Im Mai“ und „Drei Linden“, beide von Silcher. Kromers reizendes Tanzliedchen „Mer sitzt unter Aepfelbaum“ fand begeisterten Applaus, so daß die Liebergruppe eine Zugabe singen mußte. Auch nach dieser letzte wieder reich, lang anhaltender Beifall ein, den die Sänger und Sängerrinnen mit einem weiteren Lied quittierten. So haben die Sänger aus unserer Nachbarresidenz auch hier eine herrliche Auf-

Vermischtes.

hd. Berlin, 19. Juli. (Tel.) Die Ehefrau des Tischlers Böter aus Rixdorf verlor gestern ihre vier Kinder und sich selbst mit Gas zu vergiften, angeblich, weil sie ihr Mann mißhandelt hatte. Die Tat wurde rechtzeitig entdeckt und alle 5 Personen gerettet.

= Bern, 20. Juli. (Tel.) Der Zigarettenreisende Heberhard, ein Trunkenbold, hat im Walde seine zwei Knaben im Alter von 7 und 11 Jahren erschossen. Der dritte Knabe entkam. Der Mörder begab sich darauf nach dem Dorfe Niggisberg, um sein dort in der Ferienkolonie befindliches Töchterchen zu erschließen. Er wurde aber, bevor er die Tat ausführen konnte, verhaftet.

Unglücksfälle.

= Spandau, 20. Juli. Beim Spielen richtete ein 12jähriger Schüler plötzlich eine Pistole auf die 7jährige Tochter des Kaufmanns Schneider. Die Kleine nahm an, es handle sich um einen Scherz, und stellte sich lachend an die Mündung der Pistole. Der Knabe drückte ab, das Mädchen wurde durch eine Kugel in die Brust schwer verletzt.

hd. Stettin, 19. Juli. (Tel.) In Callies in Pommern ging gestern ein schweres Gewitter mit orkanartigem Sturm nieder. Von einer Kalksteinfabrik in der Nähe des Bahnhofes schleuderte der Sturm das ganze Dach auf das Feld, wobei drei Arbeiter, die sich in dem Fabrikraum befanden, schwer verletzt wurden.

= Schwerin, 20. Juli. (Tel.) Als gestern Landwehrlente des medienburgischen Feldartillerie-Regiments Nr. 60 auf dem großen Gezierplatze manövierten, scheuten plötzlich die Pferde der Reiterabteilung und rannten in die Landwehremannschaften. 14 Mann wurden verletzt, darunter 4 schwer.

= Bochum, 20. Juli. (Tel.) In dem nahegelegenen Wehr hat ein Bäderführer einen kleinen Wagen überannt, in dem

sich vier Kinder befanden; zwei wurden sofort getötet, die zwei anderen schwer verletzt.

= Carrara, 20. Juli. (Tel.) In dem dem Grafen Sazzoni gehörigen Marmorbruch hat ein Einsturz 14 Arbeiter verhängt. Bisher wurden 8 Arbeiter tot und 4 schwer verletzt geborgen; 2 liegen noch unter den Trümmern begraben. Es besteht wenig Hoffnung auf ihre Rettung.

h. Charleroi, 19. Juli. (Tel.) In der hiesigen Gewerbeschule brach heute Vormittag 10 Uhr in dem Ausstellungsgelände des Scenis Kalltag, einem großen Holzbau, ein Brand aus. Die Flammen griffen infolge des herrschenden Wassermangels rasch um sich und die Feuerwehr, welche fünf Minuten nach Ausbruch des Brandes erschien, mußte sich darauf beschränken, die anstehenden Bauarbeiten zu schützen.

Die Cholera.

= Triest, 19. Juli. (Tel.) Der heute früh mit 200 Passagieren aus Brindisi eingetroffene Lloyd-Dampfer „Zemernjani“ wurde unter Quarantäne gestellt, da an Bord ein Kellner unter choleraverdächtigen Erscheinungen erkrankt ist.

= Marjeille, 20. Juli. (Tel.) Trotzdem der Gesundheitszustand im allgemeinen normal ist, sind hier 4 Fälle von Cholera aufgetreten.

= Konstantinopel, 19. Juli. (Tel.) Gestern wurden hier zwei neue Cholerafälle konstatiert.

= Newyork, 20. Juli. (Tel.) Eine weitere Choleraerkrankung auf der Quarantäneinsel und die bakteriologische Feststellung von 5 Choleraerregern unter 600 Einwanderern veranlassen die höchsten Behördungen, in der der Staatslegislatur wurde eine Resolution eingebracht, in der die Einstellung der Einwanderung gefordert wird, bis die Gefahr beseitigt ist.

Gerichtszeitung.

= Berlin, 19. Juli. (Tel.) Freiherr von Gumpenberg, der vom Divisionsgericht der Berliner Kommandantur im Dezember 1910

nahme gefunden, der dieselben jedenfalls zu einem baldigen Besuch unserer Stadt veranlassen wird.

Im Colosseums-Garten gibt heute Donnerstag abend 8 Uhr die Kapelle des 3. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50 unter Leitung des Rgl. Obermusikmeisters D. Schotte einen großen Wiener Konzertabend. (S. Anz.)

Im „Friedrichshof“ findet heute Donnerstag abend 8 Uhr ein großes Militär-Konzert, ausgeführt von der vollständigen Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog“ unter Leitung des Rgl. Obermusikmeisters Diele statt. (S. Anz.)

In der Heilsarmee wird heute Abend 8 1/4 Uhr Frau Obersteuermann Martin aus Berlin eine Extraveranstaltung leiten.

(1) Festgenommen wurden: ein 21 Jahre alter Tagelöhner aus Dieboldsheim wegen Vergehens gegen § 183 des R.-Str.-G.-B., ein in Konkurs geratener Möbelhändler in der Rheinstraße samt seiner Ehefrau wegen betrügerischen Bankrotts, ein 39 Jahre alter, verheirateter Kaufmann aus Wintersdorf, weil er als Vertreter der Stuttgarter Kranken- und Sterbefälle-Versicherungs-Anstalt zwei Quittungen fälschte und den Betrag von 19 Mark in seinem Namen verwendete und ein 28 Jahre alter Tagelöhner aus Kalisch, den das Amtsgericht in Eßershausen wegen Hausfriedensbruch verfolgt.

Aus dem gewerblichen Leben.

ek. Mannheim, 19. Juli. Die Arbeiter der Anilinfabrik in Ludwigsafen nahmen heute abend in zwei Versammlungen auf dem Henshof nach Fabriksschluß Stellung zu dem Zustand der Arbeiter des Indigo- und Anilinmagazins. Da den Arbeitern der Magazine von der Leitung der Fabrik freigestellt war, aufzuhören oder weiterzuarbeiten, nachdem die ihnen zuerst zugesagte Aufbesserung nicht eintrat, ist die Organisation im Unklaren, ob es sich um einen Streik oder eine Aussperrung handelt. Als völlig ungerechtfertigt wurde die Entlassung von fünf Arbeitern als Haupt der Bewegung angesehen, die das gleiche wie die anderen Arbeiter getan haben. Hervorgehoben wurde, daß unter keinen Umständen von den noch arbeitenden Arbeitern der Abteilung Streitarbeit verrichtet werden dürfte. Da dies aber nicht festzustellen ist, erklärte der Organisationsleiter, daß unter diesen Umständen sämtliche Arbeiter der Abteilung (ca. 500) die Arbeit niederlegen müßten, worüber aber noch ein Beschluß gefaßt werden mußte.

hd Frankfurt a. M., 19. Juli. Die Stadtverordnetenversammlung nahm gestern einstimmig die Anträge des sozialpolitischen Ausschusses über Maßnahmen gegen Arbeitslosigkeit, wie sie in einer Eingabe der Herrsch-Dunder'schen Gewerksvereine vorgetragen wurden, an.

Paris, 19. Juli. (Tel.) Die Bauarbeiter haben beschlossen, die Arbeit morgen früh wieder aufzunehmen.

Der internationale Seemannsstreik.

London, 20. Juli. (Tel.) Die Dock-, Hafen- und Transportarbeiter in Newport beschloßen, sich dem Auslande anzuschließen. In Hull ist es abermals zu Aufregungen gekommen. Scharen von Ausländern zertrüßten die Fenster der Mühlen. Jeder Mühlenwagen wird von Polizisten begleitet.

Cardiff, 19. Juli. (Tel.) In einer von allen Arbeiterklassen besuchten Versammlung wurde eine Resolution zu Gunsten des allgemeinen Ausstandes angenommen, der so lange dauern soll, bis die Schiffseigentümer in Verhandlungen mit der Vereinigung der Seeleute eintreten würden. Die Seeleute sind entschlossen, sich auf keinem Schiff heuern zu lassen, auch nicht gegen erhöhten Lohn, bis ihr Verband von den Schiffseigentümern anerkannt ist.

Von der Luftschiffahrt.

Cannstatt, 19. Juli. Der Aviastier Heintel stieg heute abend auf dem Cannstatter Wasen zu einem neuen Flugversuch auf. In einer Höhe von 25 Metern neigte sich der Apparat bei dem Versuch, eine Kurve scharf zu nehmen, plötzlich auf die rechte Seite und stürzte fast senkrecht zur Erde ab, den Flieger unter sich begrabend. Als bald stand die Flugmaschine in Flammen; zwar gelang es Heintel, unter ihr hervorzutreten, doch hat er schwere Brandwunden erlitten. Er scheint auch durch den Sturz Verletzungen davongetragen zu haben. Er wurde mittelst Automobils in das Bezirkskrankenhaus geschafft. Der Apparat ist vollständig verbrannt.

Budapest, 20. Juli. (Tel.) Der ungarische Flieger Sjetely ist gestern früh in Wien aufgestiegen und nach drei Zwischenlandungen abends hier glatt gelandet.

Vom 2. J. „Schwaben“.

hd Friedrichshafen, 19. Juli. Das Luftschiff „Schwaben“ stieg heute mittag gegen 1/2 2 Uhr zu einer Probefahrt auf und landete gegen 3/3 Uhr wieder vor der Halle. Während der Fahrt, die sich nur über dem See bewegte, ging das Luftschiff zweimal für kurze Zeit auf den See nieder.

Friedrichshafen, 20. Juli. (Tel.) Das Luftschiff „Schwaben“ ist heute früh kurz nach 5 Uhr zu seiner Fernfahrt nach Luzern aufgestiegen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Hamburg, 20. Juli. Der Reichstagsabgeordnete Diebemann von Sonnenberg ist hier schwer erkrankt und mußte in seine Wohnung nach Berlin verbracht werden.

Köln, 19. Juli. (Priv.) Der Verein der Freunde der evangelischen Freiheit hat nunmehr die Einrichtung der Jatho-Gottesdienste in die Hand genommen. Diese werden während des nächsten Winters halbjährlich im großen Saale der Handelsgesellschaft stattfinden, und ganz in den Rahmen der evangelischen Gottesdienste eingepaßt werden. Es ist auch eine künstlerisch ausgestattete Schatzkarte in Auftrag gegeben worden, welche Jathos Bild mit den Daten seiner Absehung zeigt, und für drei Pfennige das Bild veräußert sein wird. Der Ertrag wird der Jathospende zufließen.

hd Paris, 19. Juli. Nach einer amtlichen, vom französischen Gesandten in Haag eingetroffenen Nachricht wird Königin Wilhelmine von Holland den ihr letzten vom Präsidenten Fallieres abgeleiteten Besuch im kommenden Frühjahr in Paris erwidern, wobei sie vom Prinzenpaar begleitet sein wird. Ueber den genauen Zeitpunkt des Besuches ist noch nichts bekannt.

Konstantinopel, 20. Juli. Die neuen Forderungen der Mächte betreffen den Steuernachschuß für 1 Jahr, die Herabsetzung der Schafsteuer und die Beibehaltung der Waffen.

Douglas, 19. Juli. Ueber Agua Prieta in Mexiko ist der Kriegszustand verhängt.

Vom Kaiser.

Balestrand, 19. Juli. Der Kaiser machte gestern nachmittag und heute vormittag Spaziergänge an Land und nahm im Laufe des Tages Vorträge des Kabinetts und des Be-

treeters des Auswärtigen Amtes entgegen. Das Wetter hat sich wieder aufgeklärt.

Berlin, 20. Juli. Der Kaiser hat laut Blättermeldungen angeordnet, daß ihm von allen größeren turnerischen Veranstaltungen Mitteilung zu machen ist, damit er für die Hauptpreise Preise bewilligen kann. Die ersten Preise dieser Art kamen anlässlich des 50jährigen Stiftungsfestes des Kreises I Nordosten der deutschen Turnerschaft in Elbing zur Verteilung. Für die beiden ersten Sieger hatte der Kaiser je eine Plakette mit seinem und der Kaiserin Bildnis gestiftet.

Aus der Republik Portugal.

hd Lissabon, 20. Juli. Die Regierung gibt bekannt, daß im königlichen Palais ein kleiner Koffer gefunden wurde, der die Geheim-Korrespondenz der königlichen Familie mit der britischen Regierung enthielt. Das portugiesische Königshaus hat die Revolution vorausgesehen und für den Fall ihres Ausbruchs sich die Intervention Englands zu Gunsten der Monarchie zu sichern gesucht. Es wurden England dafür Kompensationen in Gestalt einer Landabtretung in Afrika geboten. Die britische Regierung lehnte jedoch das Anerbieten ab. Die Mitteilung erregt allgemeine Sensation.

Die Ereignisse in Marokko.

Elkar, 20. Juli. (Meldung der Agence Havas.) Die Fahnenflucht der scherifischen Truppen dauert an. Soldaten, die sich weigern, ihre Fahne zu verlassen, werden gefangen genommen und gezwungen, ihre Waffen und Pferde abzuliefern. Eine Ordonnanz des Garnisonskommandanten wurde mit Gewalt in das spanische Lager gebracht. Der englische Postkurier von Fez wurde von den Spaniern festgenommen, weil er angeblich ein Gewehr trug. Tatsächlich handelte es sich um ein Gewehrgehänge, das eine Rolle Zeitungen enthielt.

Paris, 19. Juli. Wie aus Adschda gemeldet wird, wird in Taurit ein französisches Postamt errichtet.

Klärung des Zwischenfalles Boiffet.

Paris, 19. Juli. Die Agence Havas veröffentlicht folgende Note: Der spanische Botschafter besuchte heute den Minister des Auswärtigen de Selves und erklärte ihm, er wäre beauftragt, ihn wissen zu lassen, daß seine Regierung den Zwischenfall Boiffet bedauere. (Der französische Konsularagent Boiffet ist, wie noch erinnerlich sein dürfte, vor El Kar von einem spanischen Wachtmeister aufgefordert worden, sein Gewehr abzuliefern; sobald er dies nicht tat, wurde er gefangen genommen, später wieder entlassen. D. Red.) Der Staatsminister habe noch keinen Bericht darüber empfangen, aber er habe dem französischen Botschafter, nachdem er an den offiziellen Informationen der französischen Regierung Kenntnis genommen hatte, sein lebhaftes Bedauern ausgedrückt. Die spanische Regierung, fügte der spanische Botschafter hinzu, habe ihn gebeten, den Ausbruch des Bedauerns zu erneuern, und beabsichtigt, sobald sie leibst unterrichtet sei, den Oberst Silvestre aufzufordern, Boiffet seine Entschuldigung auszusprechen. Die spanische Regierung wünsche mit Frankreich herzliche Beziehungen zu unterhalten. Sie habe übrigens in diesem Sinne Anweisungen an ihre Vertreter in Elkar erlassen.

Madrid, 20. Juli. Einigen Journalisten gegenüber erklärte Ministerpräsident Canalejas, er habe noch keine Nachricht über den Fall Boiffet erhalten. Der Minister fügte hinzu, sein persönlicher Eindruck sei, daß es ein schwaches Verlangen nach Einvernehmen beweise, wenn man behauptete, daß wir es sind, die Reibungen verursachen. Der Zwischenfall an sich sei nach seiner Auffassung nicht schwer, aber er sei es als Anzeichen der Erregung der Geister, denn schon morgen könne jeder beliebige Vorfall zu Erklärungen Anlaß geben. Darum bemühten sich der Minister des Auswärtigen und der französische Botschafter in ihrer Besprechung, diese Stimmung zu beiseitigen.

Madrid, 20. Juli. Der „Herold“ schreibt: Der Ministerpräsident Canalejas hat gestern abend aus Elkar ein Radiogramm des Obersten Silvestre erhalten, in dem dieser den Zwischenfall Boiffet erklärt. Boiffet, der bewaffnet war, hatte bereits mehrere Wunden, die ihn erkannten, passiert und wurde dann von zwei Soldaten aus dem Laborgebiet angehalten. Hauptmann Vidal gab Boiffet solche Aufklärung, daß dieser den Offizier bat, die Leute nicht zu bestrafen, da er selbst Militär sei und die Strenge der Instruktionen kenne und achte. Oberst Silvestre fügte seinem Bericht hinzu, er habe, sobald er von dem Vorfall Kenntnis erhalten, den amtlichen Bericht erstattet, die Soldaten bestraft und die Instruktion erneuert, sowie Boiffet Erklärungen abgegeben.

Madrid, 20. Juli. (Privat.) Ministerpräsident Canalejas hat dem Oberst Sylvestre, dem spanischen Geschäftsträger in Tanger und dem spanischen Konsul in Larache Mitteilung erteilt, daß dem französischen Konsularagent Boiffet volle Genugtuung erteilt würde.

Paris, 20. Juli. (Privat.) Die Morgenblätter geben über Genugtuung über die lokale Haltung Spaniens bezüglich des bekannten Zwischenfalles Boiffet Ausdrück. So schreibt z. B. der „Matin“: Niemand in Frankreich wird Spanien seine legitimen Rechte in Marokko absprechen, wenn deren Ausübung dem Abkommen mit Marokko entspricht. Ministerpräsident Caillaux wünscht, sich in freundschaftlichster Weise mit der Madrider Regierung zu unterhalten. Die seit einigen Tagen unterbrochenen Unterhandlungen zwischen Frankreich und Spanien werden in den nächsten Tagen wieder aufgenommen werden.

Deutschlands Vorgehen in Marokko.

Paris, 20. Juli. (Privat.) Wie das „Echo de Paris“ berichtet, wird es noch einige Zeit dauern, bevor eine Basis geschaffen ist, auf Grund deren endgültige Unterhandlungen in der Marokkofrage zwischen Frankreich und Deutschland begonnen werden können. Der deutsche Botschafter von Schön begab sich gestern zum diplomatischen Empfang nach dem Quai d'Oran, wo er mit dem Minister des Auswärtigen de Selves eine längere Unterredung hatte. Der Botschafter teilte dem Minister mit, daß der Staatssekretär des auswärtigen Amtes, von Ridelens-Wächter, mit dem deutschen Kolonialstaatssekretär von Vindequitt eine längere Konferenz gehabt habe, die sich auf Gebiete bezog, welche Deutschland als Kompensation für seine politische Uneigennützigkeit in Marokko als geeignet erachte. Minister de Selves verhehlte dem Botschafter nicht, daß man die Vorschläge der deutschen Regierung bezüglich Abtretung des Küstengebietes der französischen Kongokolonie nicht anders als einen Versuchsballon auffassen könne. Wenn die übrigen Signatarmächte der Akte von Algeciras ähnliche Forderungen stellen würden, wie Deutschland, so wären sämtliche französischen Kolonien nicht ausreichend, um alle diese Ansprüche zu befriedigen. Zum Schluß der Unterredung drückte Botschafter von Schön die Hoffnung aus, daß es gelingen werde, die Grundlagen eines billigen und gerechten Abkommens zu finden, das die Wünsche Frank-

reichs und Deutschlands berücksichtige. Es sei der aufrichtige Wunsch seiner Regierung, daß eine beiden Teilen gerecht werdende Lösung erzielt werde.

Ein Ueberfall in Deutsch-Südwestafrika.

London, 19. Juli. Reuters meldet aus Livingstone (Rhodesia) unter dem 19. Juli: Der Verwaltung ging von Seihete an der Grenze von Deutsch-Südwestafrika folgende Nachricht zu: Nach Gerüchten, die unter den Eingeborenen dort umliefen, sei eine Patrouille, bestehend aus dem Distriktskommissar von Frankenberg, zwei weißen Sergeanten, 14 schwarzen Polizisten und 20 Trägern, von Leuten des Olwango-Stammes in Ngamiland niedergemacht worden. Frankenberg sei auf einem Maultier entkommen. Die Nachricht ist bisher unbekannt. Reuters erzählt, daß auch die Chartered Company keine Mitteilung erhalten habe, obgleich Ngamiland auf englischem Gebiet liege. Die Unwissenheit der deutschen Patrouille auf englischem Boden erkläre sich daraus, daß die Grenze noch nicht genau festgelegt ist. (Notiz des W. T. S.: An amtlicher Stelle in Berlin liegt keinelei Meldung vor; richtig ist, daß Frankenberg sich nach Caprivi begeben sollte.)

Berlin, 20. Juli. (Privat.) Im Reichskolonialamt traf die Meldung von einem Ueberfall in Deutsch-Südwestafrika gestern nachmittag nach 4 Uhr ein. Staatssekretär von Vindequitt fand sich als bald im Kolonialamt ein. Auf eine sofortige telegraphische Anfrage beim Gouvernment in Windhof erhielt das Kolonialamt in später Abendstunden die Meldung, daß von einem Ueberfall auf die Kolonne des Herrn von Frankenberg nichts bekannt sei. Staatssekretär von Vindequitt blieb bis in die späten Nachtstunden im Reichskolonialamt, um etwaige telegraphische Meldungen sofort entgegenzunehmen. In maßgebenden Kreisen ist man der Ansicht, daß es sehr wohl möglich sei, daß das Gouvernment Windhof erst sehr spät von Ereignissen am Caprivi-Zipfel Kenntnis erhielt. Es sei kaum anzunehmen, daß die Nachrichten von dem Ueberfall vollständig aus der Luft gegriffen seien. Es wird vielmehr für möglich gehalten, daß irgend ein Renkontre zwischen der Kolonne Frankenberg und den Eingeborenen stattgefunden hat, daß die Meldungen hierüber jedoch ausgeblieben, wie es bei derartigen Vorkommnissen, die von Eingeborenen berichtet und weiter gegeben werden, oft der Fall ist.

Mit der Ernennung des Herrn von Frankenberg zu Anfang ds. Ja. zum Residenten wurde die Zivilverwaltung am Caprivi-Zipfel eingerichtet. von Frankenberg war bis dahin Distriktschef in Omaruru gewesen. Er ist im Jahre 1873 geboren, war zuerst aktiver Offizier, nahm als Leutnant Abschied und trat in den Kolonialdienst über, wo er sich in Deutsch-Südwestafrika vor allem dadurch bewährte, daß er ausgezeichnet verstand, die Eingeborenen richtig zu behandeln.

Der Caprivi-Zipfel, wo der Ueberfall stattfand, liegt bekanntlich im Norden unserer Kolonie. Ein schmaler Streifen springt im Norden von Deutsch-Südwestafrika nach Osten in englisches Gebiet ein. Im Norden ist er von portugiesischem Gebiet begrenzt. Neuestens maldrisch, und auch für Viehzucht nicht ungeeignet, ist das Gebiet bisher lediglich als Eingeborenen-Reservat behandelt, d. h. deutschen Ansiedlern ist die Niederlassung untersagt worden. Der Caprivi-Zipfel ist erst im Jahre 1908/09 von Hauptmann Streithold mit einer ganz geringen schwarzen Truppe für uns erschlossen worden. Streithold hatte mit der Pazifizierung des deutschen Gebiets hauptsächlich darüber Schwierigkeiten, daß er die auf deutschem Gebiet wohnenden Burotis von der Oberherde der auf englischem Gebiet wohnenden Eingeborenen befreien und ihnen das geraubte Vieh sichern mußte. Es ist, um die noch sehr seltenen Eingeborenen nicht zu beunruhigen, bisher weder Kopf- noch Hüftensteuer eingeführt worden. Die Waffeneinfuhr ist allerdings streng verboten. Immerhin dürften gerade auf der langen Ausdehnung der Grenze die Ueberwachung sehr schwierig sein, zumal als viel lichtfühes Gebirge den Caprivi-Zipfel früher als ihr Jagdgebiet betrachteten und sich noch vielfach in der Gegend aufhalten. Die einzige feste Station, die von Hauptmann Streithold errichtet wurde, trägt den Namen Schuchmannsburg. Sie ist von einem Residenten, zwei Feldwebeln, einigen weißen Unteroffizieren und etwa 30 schwarzen Soldaten besetzt. Es ist immerhin nicht unmöglich, daß die Eingeborenen, die sich bisher vollständig friedlich verhalten haben und dem oben erwähnten Gebirge, übrigens Weizen, die selbstverständlich die deutsche Station mit schiefen Wälden betrachteten, ausgehebt worden sind und die Patrouille des Herrn von Frankenberg überfallen haben.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 19. Juli. (Offizieller Bericht.) Im Verkehr standen heute: Aktien der Portland-Zementwerke Heidelberg zu 164,50 Proz. Von Industrie-Aktien wurden noch gefragt: Dingleische Maschinenfabrik-Aktien zu 90 Proz. und Zuderfabrik Waghänel-Aktien zu 204 Proz. Von Versicherung-Aktien stellten sich Badische Assurance 2270 B. und Mannheimer Versicherungs-Aktien 820 G. 830 B.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Safenwegel, 19. Juli 4,03 m (18. Juli 4,12 m). Schaffhausen, 20. Juli Morgens 6 Uhr 2,06 m (19. Juli 2,10 m). Aehl, 20. Juli Morgens 6 Uhr 2,80 m (19. Juli 2,85 m). Maxau, 20. Juli Morgens 6 Uhr 4,26 m (19. Juli 4,30 m). Mannheim, 20. Juli Morgens 6 Uhr 3,55 m (19. Juli 3,61 m).

Wassertemperatur des Rheins.

+ Magau, 19. Juli. 22 1/2 Grad Celsius.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Was Näheres bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Donnerstag, den 20. Juli: 1. A. Mandolinengesellschaft, 8 1/2 U. Anf.-Probe in Alte Brauerei Prinz-Männertwäldchen. 2. Frauenabteilung Oberrealschule. Schwarzwalder. Vereinsabend i. Montinger (Garten od. Konfordia). Turngem. 8 1/2 U. Frauenabtl. Sophienstr. 14; Damen O. Gutenberg-Turngesellschaft, 8 U. Altersriege. Realgymn. 8 U. Dam. I. Nebenmusik. Verein für Sandlunastomms von 1858. Verjamm. im Landstndt. Verein v. Boaldfreunden. 9 Uhr Wochenveriammlung im gold. Adler.

Viele Millionen Stüde wurden zum Wohle der Menschheit verbraucht von der an Milde unerreichten Merckolins-Seife. 6492a

Triberg Sonntag, den 23. Juli 1911, nachmittags 5 Uhr: Raute-Theater: Glaube u. Heimat v. R. Schönher. Abends 8 1/2 Uhr: Italienische Nacht an den Wasserrällen mit großem Höhenfeuerwerk. 6574a

Konstanz am Bodensee vom 18.-24. Juli 6532a

Bodenseewoche des Motor-Yacht-Clubs von Deutschland. Regatten in der Bucht von Konstanz. Samstag den 22. Juli: Wettfahrt um den Lanz-Preis. Sonntag den 23. Juli: Stichen um den Bodensee-Pokal und den Coeur-Dame-Preis. — Ausführliche Programme durch das Öffentliche Verkehrsbureau Konstanz.

Pfannkuch & Co
Benützet noch unsere
billigen Zuckerpreise!

Zucker
am Sut
bei 5 Pfd. 23 Pfa.
ganze Sut 22 Pfa.
bei 5 Sut 21 3/4 Pfa.

Erystall
bei 5 Pfd. 22 Pfa.
Sackner 21.50
Orig.-Sack 41.50

Kandiszucker
Pfund 35 Pfa.
bei 3 Pfd. 33 Pfa.

Sämtliche Gewürze
in frischer Ware.
Salzsil.

Nordhäuser 40%
garantiert echter, in
Nordhausen hergestellt
Liter 1.10 offen
bei 3 Ltr. 1.05
bei 5 Ltr. 1.—

**Anseh-
Branntwein 33%**
Liter 80 Pfa. offen
bei 5 Ltr. 75

Wein-Essig
Liter 24 Pfa.
bei 5 Liter 22 Pfa.

Pergament-Papier
mit Salzsil imprägniert
Rolle 15 Pfa.

11401

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen

Piano.
Gelegenheitskäufe.

1 Piano, Rußb. Majer blank poliert 350 Mk.
1 Piano, Rußb., matt u. blank poliert 380 Mk.
1 Piano, Rußb., matt u. blank poliert 390 Mk.

Sämtliche Instrumente sind nur kurze Zeit gespielt, tadellos in
Stand gesetzt, freuzaitig, Kangerimmlos, Unterdrückungs-
Repetitionmechanik, voller, schöner Ton, verdienen dem Preis und
Qualität entsprechend die Bezeichnung „Gelegenheitskauf“ voll und
ganz. Bei jedem Instrument Garantiezeit auf 5 Jahre. 11371.22

Tafelklaviere zu 25 und 30 Mk.

Chr. Stöhr, Pianofortebauer,
Karlsruhe, verl. Ritterstraße 11.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig
in der Druckerei der „Bad.“

Burchard's großer Räumungs-Verkauf
bietet Ihnen **unermessliche Vorteile!**

Nur heute!
20 Handschuhe
mit **20% Rabatt.**

Extra-Vorteile in der
Handschuhabteilung.

Paul Burchard
Kaiserstraße 143. 11418

Donnerstag, Freitag, Samstag Im Lichthof Soweit Vorrat

Herren-Artikel
für Sport und Reise.

Touristen-Hemden mit Iosem Kragen Stück 2.75, 3.50, 4.50
Einsatz-Hemdem mit Zephir-Einsätzen Stück 1.45
Einsatz-Hemden mit franz. Piqué-Einsatz Stück 1.85, 2.50
Westen-Gürtel schwarz und farbig Stück 75 J, 1.10, 1.50
Sport-Gürtel für Herren und Knaben Stück 50, 95 J, 1.50
Sport-Kragen, weiss, beige, grün Stück 55 J
Sport-Gamaschen mit 15%
Krawatten breite Binder, Schleifen Serie I II III
und Regattes Serie III regul. Preis bis 2.50 75 J 95 J 1.25
Panama- und Strohhüte mit 20%

HERMANN TIETZ

**Neues
Delikatess-Sauerkraut
feinste
Matjes-Heringe
neue
holl. Voll-Heringe**
11433 empfiehlt 3.1
**W. Erb, am Lidellplatz,
Telephon 495.**

Fruchtpressen
in großer Auswahl empfiehlt
**J. Bähr, Eisenwaren,
Waldstr. 51. 11302**
Rabattmarken. Rabattmarken.

Achtung!
Höchste Preise für abgelegte
Herren- u. Damenkleider, Schuhe,
Wäsche, Möbel usw. zahlt
**A. Zelowitzki, Markgrafenstr. 7
322627 Postfach genügt. 5.3**

Fässer,
guterhalten und weingrün werden
preiswert abgegeben. 11087
Kronenstr. 30, in der Weinhandlg.

**Jahrad-Reparatur-Werkstätte
Dr. Mezler,**
befindet sich jetzt
Adamiestrasse 35
und empfiehlt sich zur Liebernahme
sämtlicher Reparaturen an Fahr-
rädern aller Systeme.
Emailierung, Vernickelung, —
Neue Pneumatik und Zubehör-
teile allerbillig. — Freilau-Ein-
richtung u. Doppel-Überführung
für alle Fabrikate.
Alle Aufträge werden prompt
erledigt.
Mäntel von 2.50 an
Schläuche 2.—
Ketten 1.60
Pedale 1.60
Fußpumpen —.80
Laternen von 1.—

Große, heizbare Garage.
Automobil- und Motorrad-
Reparaturen werden prompt und
billig ausgeführt. 10521.10.4

**Zur
Reisesaison**
3.3 empfiehlt 10686

**Toiletrollen,
Schwammbeutel,
Badehauben,
Schwämme,
Frottierartikel,
Seifendosen,
Flakons,
Spiegel usw.**

Luise Wolf Wwe.,
4 Karl-Friedrichstr. 4.
Niederlage sämtlicher Fabrikate
von F. Wolff & Sohn.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren-
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,
Gold, Silber u. Brillanten, Militä-
r-Uniformen, gebrauchte We-
ten, ganze Haushaltungen, sowie
einzelne Möbelstücke und zahle
hierfür, weil das größte Geschäft
mehr wie jede Konkurrenz, Gef.
Offerten erbittet 10754

An- u. Verkaufsgeschäft
Tel. 2015, Markgrafenstr. 22.

Occasion
in Brillanten und Berlin.
Ohrringe, Ringe, Krawatten-
nadeln, ganz besonders vorteilhaft
bei **E. Kamphues, Juwelier,
Karlsruhe, Kaiserstraße 207,
322879.2.2 Telephon 2458.**

Taschendiwan!
neu, modern, gute Ware u. Ar-
beit, sowie eine gut erhaltene
Chaiselongue, Ruhebett, werden
billig verkauft. 323132
Bürgerstr. 16, Hinterb. part.

1 Dezimalwaage
billig zu verkaufen.
323075 Adamieststr. 26, i. Laden.

Detektiv- und Auskunftsbureau „Germania“
Zuh.: **Karl Jung, Vol.-Beamter a. D. Gerwigstr. 6**
Karlsruhe.
erlebt gewissenhaft unter strengster Diskretion Aufträge in
Erhebungen von Beweis- und Entlastungsmaterial in Straf- Zivil-,
Ehe- und Familien- und Alimentations-Prozessen, Ueberwachungen und
heimliche Beobachtungen, sowie Familien-, Geschäfts-, Vermögens-
und Vertrags-Auskünfte. Langjährige, praktische Erfahrung und nur
persönliche Erledigung der Aufträge. 10547.2.2

Gerade jetzt in den heißen Tagen, wo Magen- u. Darm-
Erkrankungen so häufig, namentlich bei
Kindern
vorkommen, 1435
gehört
Studt's „Sreuznacher Grahambrot“
auf jeden Familienstisch.
Es hält den Verdauungskanal stets in Ordnung und
unterzieht den Körper einer ständigen Reinigung.
Kleine Hausfrauen verwenden auch zu Mehlspeisen,
Suppen und Saucen statt Mehl

Studt's Diät-Schrot.
Die Kleie der geschroteten Frucht unterzieht den innigen
Zusammenhang des Speisefreies und ermöglicht ein voll-
kommenes Eindringen des Mageninhaltes.

Studt's Delikateß-Schwarzbröt
nach Kölner Art, ein sehr wohlschmeckendes, würziges
Roggenbrötchen, bewirkt offenen Leib.

Haupt-Niederlage für Karlsruhe
und Versand nach auswärts bei:
Otto Schneckenburger, Kolonialwaren
u. Delikatessen
Adlerstraße 39 (Telephon 2776) nächst dem Hauptbahnhof.
Ferner zu haben bei:
Otto Fischer, Fidejuss-Drogerie, Karlstr. 76, Teleph. 37;
38, Erb, am Lidellplatz, Telephon 495;
Wittor Werthe, Spolierant, Kaiserstr. 160, Teleph. 175;
Karl Böck, Körnerstraße 26, Telephon 3013;
Fritz Reis, Drogerie, Luisenstraße 68, Telephon 2367.

Bei Rückenmarkleiden
verlange man Prospekt über Uebungstherapie der Ataxie.
(System v. Leyden-Goldscheider). P23024

Institut für Uebungstherapie der Ataxie, Heidelberg
Grabengasse 11, part.

Um den vielseitigen Wünschen unserer meriten Kundenschaft
entgegen zu kommen, offerieren wir die ganze Woche bis
einschließlich Samstag, den 22. d. Mis.:

Garantiert naturreinen

Rotwein per Liter von 52 Pfa. an.
Weißwein per Liter von 60 Pfa. an.

Magin Mayner & Co.
11311
Inh. Magin Mayner.
Karlsruhe 98. Erdbrunnenstraße 28. Gerwigstraße 20.
Pfeiffingstraße 29. Durlacherstraße 38. Rheinstraße 45.
Schillerstraße 23. Ruppertstraße 14. Durlach, Hauptstr. 76.

Gut bürgerlicher Mittag- und
Abendstisch zu haben. 323131
Rheinstraße 10, part. ca. 100 Ltr. haltend, zu verkaufen.
Rühlburg. 2.1 323110 Körnerstr. 30, 2. Et., l.

Schwarzwaldverein
Sektion Karlsruhe.
Donnerstag, den 20. Juli 1911:
Vereinsabend
im **Moninger** (Garten oder Konkordiasaal).
Verein ehem. Kaiser-Grenadiere
Regiment Nr. 110.

Samstag, den 22. Juli 1911:
Vereins-Abend
im Lokal „Landesrecht“, Ecke Herrenstraße u. Sirtel.
Regimentskameradschafts willkommen.
Der Vorstand.

Verein l. Handlungs-Commis v. 1858
(Kaufm. Verein Hamburg)

Bezirk Karlsruhe.
Jeden Donnerstag abend
Versammlung im Restaurant
„Landesrecht“ (Sirtel) altheimisches
Zimmer.

Verein von Vogelfreunden
Karlsruhe.
Dienstag, den 20. Juli 1911, abends 9 Uhr
Wochen-Versammlung
im Vereinslokal (Goldener Adler).
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Die Heilsarmee, Adler-
straße 4.
Frau Oberleutnant Martin
aus Berlin leitet heute abend
8^{1/2} Uhr eine
Besondere Versammlung.
Jedermann ist freundl. eingeladen.

Colosseum-Restaurant.
Dienstag, sowie jeden Donnerstag
Schlachttag.
Zum Drachen
Karl-Wilhelm-Straße 10.
Jeden Freitag
Schlachttag.
7883* Adam Haus.
Die schon über 20 Jahre be-
kannnten, selbst eingemachten, neuen
**Salz- u. Essig-
Gurken**
sowie neues
Sauerkraut
empfiehlt 11467.3.1
G. Gensheimer,
10 Ritterstraße 10,
vis-à-vis dem „Karlsruher Tagblatt“

Wer beteiligt
sich an einem neu zu errichtenden
„Sens-Theater“ an einem Platze,
wo solches nicht vorhanden.
Offerten unter Nr. 223171 an
die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.
Zur Gründung eines kleinen,
einträgliches Geschäft
150—200 Mark
gegen Zins und monatliche Rück-
zahlung. Briefe nur von Selbst-
gebern unter Nr. 223144 an
die Expedition der „Badischen
Presse“ erbeten.

Wer leiht einer Witwe 30 Mk.
geg. wöchentliche Rück-
zahlung. Offerten unter Nr. 223169
an die Expedition der „Bad. Presse“.

Kauf - Tausch.
Wechsel und Schuldscheine wer-
den gegen gangbare Ware einzu-
tauschen gesucht. Offerten unter
Nr. 223162 an die Expedition der
„Badischen Presse“ erbeten. 2.1
Armer Knabe hat zwisch. Karl-
u. Sirtelstr. gelassen abend 7,6—8 H.
eine graue Kreuze 223150
2.1
Weste verloren
welche nicht ihm gehörte. Abzugeb.
geg. Belohnung Stadtm. 78, III.

Stadtgarten - Theater.
Donnerstag, den 20. Juli 1911,
abends 8 Uhr: 11408

Die keusche Susanne
Operette in 3 Akten nach dem Fran-
zösischen von Georg Oltonowski.
Musik von Jean Guibert.
Kasseneröffnung 7^{1/2} Uhr.
Sinfonia 8 Uhr. — Ende 9^{1/2} Uhr.

Bekanntmachung.
Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehre ich mich zu
einer öffentlichen Versammlung auf
Freitag, den 28. Juli d. J., nachmittags 5 Uhr,
in den großen Rathssaal ergebenst einzuladen.
Tagesordnung:
1. Aenderung des Ords. über die Zahl der Mitglieder des Stadt-
verordnetenkollegiums.
2. Bewilligung von 4000 M. als Beitrag zur Sammlung für Hoch-
wasserbeschädigte im Landbesitz des Hochbauamts.
3. Dienstvertrag mit dem Vorstand des Hochbauamts.
4. Satzungen der höheren Lehranstalten für Mädchen.
5. Herstellung eines Verbindungsrohrstranges für die Wasserleitung in
der Karl-Straße von der Erbprinzen- bis zur Amalien-Straße.
6. Erneuerung des Straßenbahnleises in der Karl-Straße zwischen
Postgebäude und Amalien-Straße.
7. Erwerbung des Grundstücks Kapellen-Straße 18.
8. Verkauf von 495 qm Gelände im Wannwald an Privatmann
W. Dieffenbacher. 11456
Karlsruhe, den 18. Juli 1911.
Der Oberbürgermeister.
Siegriß. Reubed.

Evang. Männerverein der Altstadt.
(Hof-, Mittel- und Ostparrei).
Am Freitag, den 21. ds. Mts., abends 7^{1/2} Uhr, findet im
Konfirmationslokal des Herrn Stadtpfarrers Rapp, Friedrichs-
platz 15, eine
ordentliche Generalversammlung
statt.
Hauptfächliche Gegenstände der Beratung:
1. Erstattung des Jahres- und Rechenschaftsberichts, Prüfung
des Letzteren und Entlastung des Rechners und Vorstandes.
2. Neuwahl des Vorstandes.
3. Wünsche und Anträge der Mitglieder über Vereinsan-
gelegenheiten. 11845
Zahlreiche Beteiligung dringend erwünscht.
Der Vorstand.

Hotel-Restaurant „Friedrichshof“
(Direktion: G. Münzer). 11462
Heute Donnerstag, im Garten:

Grosses Militär-Konzert
ausgeführt von der vollständigen Kapelle des
Feld-Artill.-Regiments „Grossherzog“
(I. Bad. Nr. 14)
Leitung: Kgl. Obermusikmeister Liese.
Eintritt 30 Pfg. Anfang 8 Uhr.
ff. Sinner Export- u. Tafel-Bier, dunkel u. hell,
nach Pilsener Brauart; Münchner Kochelbräu.
.. Anerkannt guten Mittagstisch ..
Diner zu 80, 1,20, 2.— und höher.
Alle Delikatessen der Saison
stets frisch zu haben
ff. Helgoländer Hummer, Kaiser-Beluga
Malossol-Kaviar, prima Oder-Krebse.

Heute abend
im **Café Bauer**
Künstler-Konzert
bei freiem Eintritt, abends von 9 Uhr bis nachts 1 Uhr.
Angenehmer Aufenthalt auf der Terrasse bei tagesheller Beleuchtung.
11470 **Hermann Wolff.**
Im Ratskeller täglich Konzert von abends 10 Uhr bis nachts 3 Uhr.

Colosseums-Garten
heute Donnerstag abend 8 Uhr
großer Wiener Konzert-Abend
gegeben von der Kapelle des
3. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50.
Leitung: Königl. Obermusikmeister D. Schotte.
Jof. Ulmer.
11468

Für Beamten-Ferien!
Gasthaus zum Hirsch, Steinbach bei B. Baden.
12 Minuten vom Bahnhof entfernt.
Empfehle meine der Neuzeit entsprechend eingerichteten Fremden-
zimmer mit Pension von 4 Mark an. Für größere Gesellschaften und
Bereinsausflüge empfehle ich meinen neu erbauten Barriere-Saal, ca.
200 Personen sehr bequem fassend. Moderne Einrichtung. Keine
erkaltete Weine. Restauration zu jeder Tageszeit. 6572a
Offerten stehen zu Diensten. Besitzer: Anton Frintsch.

Nachweisbar gute, preiswerte
**Eisenwaren-,
Schreibwaren-
Manufakturwaren-** **Geschäfte**
gesucht
für zahlungsfähige Restaktanten im Auftrag durch:
Hermann, Stuttgart, Rotenbühlstraße 7, Telephon 7366. 6411a.2.2

Auto
Marke Baggest, 2-Zylinder, 5-sigig, auch als Transportwagen
geeignet, billig zu verkaufen. Nehme evtl. gutes Motorrad in Zahlung.
223195.2.1 **Reiterstraße 5, Reiterkino.**

Pferdeversteigerung.
Freitag, den 21. Juli d. J.,
nachmittags 3 Uhr wird im Hofe
des Groh. Marzials zu Karlsruhe
1 **Wagenpferd** ohne jede Gewähr
gegen Barzahlung öffentlich ver-
steigert. Die Bedingungen werden
vor der Versteigerung bekannt
gegeben. 11389.2.2

**Pfänder-
Versteigerung.**
Freitag, den 21. Juli, nachmit-
tags 2 Uhr, werden im Auktions-
lokal, Jähringerstraße 29, im
Auftrag des Pfandleihers Herrn
Karl Friedr. Kurr, die über sechs
Monate verfallenen Pfänder
Buch Nr. 3 von Nr. 11333 bis
11593 als:
Herren- und Frauenkleider,
Weißzeug, goldene und silberne
Uhren, goldene Ringe, Schuhe
und Stiefel gegen bar öffent-
lich versteigert.
Der Liebesfuß des Erlöses,
nach Abzug der Pfandschuld und
der Kosten, wird, wenn dem Ver-
pänder binnen 14 Tagen nicht
abgeholt, bei der zuständigen
Finanzstelle hinterlegt. Liebhaber
haben höflichst ein
J. Hirschmann sen.,
Auktionator.

Pfannkuch & Co
Frisches
Obst
aus direktem Wagon. 11466
Italiener
Birnen
Pfund 20 Pfg.
Äpfel
Pfund 20 Pfg.
Tomaten
Pfund 20 Pfg.
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen

Blaufelchen
frisch eingetroffen, empfiehlt
Jean Kiffel,
Hoflieferant, 11469
Teleph. 335, Kaiserstr. 150.

Kleine Villa, bestehend aus
4-6 Zimmern,
bei Weiertheim oder Grünwinkel an
kaufen gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter Nr. 223139 an
die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Motorrad
3-4 PS, jedoch gut erhalten, tabel-
los erhalt. Preis 200 Mk. unter
Garantie wie neu, aus Retouren, bei Elektr. 1
National-Registrierkasse, wenn
gebr., haben spottbill. abzugeben.
Faass & Brenneisen,
Durlacher-Allee 40.

Schlosserei
mit elektr. Betrieb, altes Geschäft,
Umfänge halber preiswert zu ver-
kaufen, selb. zu vermieten. 2.1
Geht. Angebote unter 223121 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erbt.
Britischenwagen.
Ein feiner Britischenwagen, ge-
braucht, äußerst billig abzugeben.
11449.2.1 **Hardtstraße 27.**

Gutgehende Bäckerei
bei kleiner Anzahlung zu verkaufen
eventl. zu verpachten gesucht. Geht.
Offert. unter 222791 an die Exped.
der „Bad. Presse“. 223084

Gutgehende Bäckerei
bei kleiner Anzahlung zu verkaufen
eventl. zu verpachten gesucht. Geht.
Offert. unter 222791 an die Exped.
der „Bad. Presse“. 223084

Gesangverein Badenia, E. V.
Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die beehr-
ten Mitglieder von dem Hinscheiden unseres langjährigen
passiven Mitgliedes
Herrn Wilhelm Kasper, Sattler
in Kenntnis zu setzen. Die Beerdigung findet am Donner-
stag nachmittags 5 Uhr statt und eruchen wir um zahlreiche
Beteiligung. 11466
Der Vorstand.

Danksagung.
Für erwiesene Teilnahme an dem Tode unseres lieben
Vaters und Großvaters
Ludwig Ringwald, Schuhmacher
sagen wir herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Karlsruhe, den 20. Juli 1911. 223168

Danksagung.
Für die aufrichtige Teilnahme bei dem Verluste
unserer lieben Gattin, Mutter, Tochter, Schwester,
Schwägerin und Schwiegertochter
Anna Blattner, geb. Müller
sagen wir auf diesem Wege herzlichsten Dank. Ein
herzliches Vergelt's Gott den ehrwürdigen Schwestern
des St. Vincentiushauses für ihre aufopfernde Pflege
und liebevolle Teilnahme. 11457
Die trauernden Hinterbliebenen.
Oberhausen, Karlsruhe, Ettlingen, Rastatt,
den 20. Juli 1911.

Danksagung.
Für die uns beim Tode unserer lieben
Tochter und Schwester
Irma
erwiesene Teilnahme, der zahlreichen Beteiligung
am Leichenbegängnisse und die reichen Kranz-
spenden sagen wir herzlichsten Dank.
Karlsruhe, den 19. Juli 1911
Anton Meroth, Oberjustizsekretär
11471 und Familie.

Erstklass. Klavierunterricht,
auch für Anfänger, erteilt mit be-
kanntem Erfolg 223455
Frau A. Schulin-Wettach,
Karlstr. 36, III.

Lüchtige Schneiderin
nimmt noch einige gute Kunden in
und außer dem Hause an. 223180
Wierstraße 13.

Prüfungsgeprüft
zu griechischen Stunden für Ter-
tianiern während der Ferien.
Offerten unter Nr. 11463 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Leinöl-Ertrag.
Verbessertes Leinöl; von ersten
Produzenten als vorzüglich be-
achtet. 50% Ersparnis. — Allein-
vertrieb und Fabrikation wird be-
schränkt abgegeben.

Gefährte Existenz
für Herren, die über ca. 3000 Mk.
besitzen.
Offerten unter Postlagerkarte 14
Sabotageamt Karlsruhe. 223162
In Karlsruhe ist gutgehende
Schlosserei
mit elektr. Betrieb, altes Geschäft,
Umfänge halber preiswert zu ver-
kaufen, selb. zu vermieten. 2.1
Geht. Angebote unter 223121 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erbt.

Britischenwagen.
Ein feiner Britischenwagen, ge-
braucht, äußerst billig abzugeben.
11449.2.1 **Hardtstraße 27.**

Zu verkaufen:
5 1/2 P. S. Motorrad mit Seiten-
wagen, neu, Magnetzündung und
Doppelüberhebungshebel zu An-
preis, sowie 1 Steinzeugwanne f.
Kauf. o. Mittelbad 50x40x30 cm.
Kaiserstraße 134. 223084

Pflichtgarnituren,
neu, sehr fein in grün u. rot, werden
unter Garantie für nur 98 Mk.
verkauft. Selbener Gelegenheits-
kauf. R. Köhler, Tapezier,
Schützenstr. 53, II. 2232901

Wer liefert Heidelbeer
direkt u. zu welchem Preis pr. Str. &
Offerten unter Nr. 223095 an die
Expedition der „Bad. Presse“ erbt.
1/2 Jahr altes, kräftiges Mädchen
wird an Kindesstatt abgegeben.
Wielandstraße 6, Hinterhaus,
4. Etod. 223190

Gelegenheitskäufe!
Gebr. größere Eischränke, tabel-
los erhalt., aus Eintauch,
komplette Labeneinrichtung für
Kegler, inkl. Majolikahüte,
wie neu. 11453.3.1
Gas- und Benzinmotoren.
2-4 PS, unter Garantie wie
neu, aus Retouren, bei Elektr. 1
National-Registrierkasse, wenn
gebr., haben spottbill. abzugeben.
Faass & Brenneisen,
Durlacher-Allee 40.

Motorrad
3 1/2 PS, Gefährte, Magnetzündung,
sehr gut erhalten, zu verkaufen.
Kaiserstr. 5, im Kino. 223091
Herrnrad, frei, sehr bill. abzug.
223174 **Leopoldstraße 5.**

Damen-Fahrrad
gute Marke, neu, mit Preiswert,
äußerst billig abzugeben; evtl. wird
ein Herren-Fahrrad in Zahlung
genommen. 11450.2.1

Pianino, freuzsaitig,
porzellanfarben,
Instrument
wird für 350 Mk. abgegeben. 223174
H. Müller, Wilhelmstr. 4a, Dorf
Zu verkaufen: 1 Vertiko, bereits
abgegeben. 223147
Näheres Geißelstraße 3, II.
2.1
2.1
**Mammige Gas-Hänge-
lampen** mit Prismen,
1 funktionsfähiger Bronzeluster
für Gas.
1 Eiserherd sofort billig
zu verkaufen. 11447
Serenstraße 20.
Eine gut erhaltene Nähmaschine,
einige Büten, sowie große Hänge-
lampe ist bill. zu verkaufen. 223184
Zuiferstraße 57, 2. Etod, rechts.



Uhren! Uhren!
Kuckucks-Uhren,
Regulateure, Wand- und Standuhren
von 8 M. an,
Wecker jeder Art, mit schriftl. Garantie
empfehlst 11454
Chr. Fränkle, Goldschmied,
Karlsruhe, Kaiser-Platz 7 u. 8.
Taschenuhren, edel Silber, von 10 M. an.

Detail-Heisender gesucht.
In Kraft, mit nachweisbarem
Erfolgen, von leistungsfähiger
Manufakturwaren-Gesellschaft
auf 1. Oktober gesucht. Aus-
führliche Offerten mit Bild-
Angabe der bisherigen Tätig-
keit, sowie Gehaltsansprüchen
unter 3088 an **Dr. G. G. Karlsruher**,
11425.2.1

Bäckerei m. Spezereihandlg.
in großem Maßstab, verkaufe unt.
günstiger Bedingung, kleinerer
Anzahlung zu 18000 M. Hierbei
großes Gartenfeld. **W23191**
Näheres **Ruf, Stadstraße 9.**

1 Herrenfahrrad
1 Damenfahrrad
beinahe neu, sowie eine **W23194**

Schreibmaschine
System Post, sind billig zu verkaufen
2.1 **Jähringerstraße 35.**

Photograph. Apparat,
Schlitzblitzkamera Goerz, An-
schub, 9x12, mit Zubehör sehr
preiswert zu verkaufen. Anzufragen
zwischen 12 u. 1 Uhr. **W23141**
Waldstraße 4, 2. Stod.

Strickmaschine
ist krankheitshalber unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Käufer
wird das Stricken erlernen und kann
für eine Strumpfabrik Strick-
aufträge ausführen. **W23165** an die
Expedit. der „Bad. Presse“.

Sekretär,
Schreibmaschine, Doppelstult u.
sonst verschiedene billig zu verkaufen.
11412.3.2 **Kaiserstraße 81.**

1 eiserne Bettstelle mit Matratze,
1 hölzerne, größere Kinderbettstelle
mit 2 Matratzen, sowie 1 Werk-
bank, für Goldarbeiter oder Zahn-
techniker geeignet, sind billig
zu verkaufen. **W23081**
Verrenstraße 66, 2. Stod.

Wegen Umzug ist ein elegantes
Schlafzimmer, 2 einl. Betten,
1 Divan, 1 Schreibtisch, neu, weg-
zu lassen. Die Sachen sind neu, sehr ge-
eignet. **W23195** an die
Expedit. der „Bad. Presse“.

Kinderbettstelle,
neu, für nur 12 M. — zu verkaufen.
Werner, Schloßplatz 13, Ein-
gang **Marxstraße 13, part. 1.** **W23177**

Ein lila Seidenhülerei-Kleid
und ein graues Kostüm, neu, weg-
zugeben. Zu verkaufen. **W23195**
Marxstraße 13, part. 1.

Stellen-Angebote.
Gute, sichere
Existenz.
Suche zum sofortigen Eintritt
einen fleißigen Mann, gleichviel
ob in Stadt oder Land wohnhaft,
als
Stellvertreter
mit Einkommen bis zu 6000 M.
jährlich, Kapital, Laden und
Warenkenntnis nicht erforderlich.
Offerten unter Nr. 11445 an die
Expedit. der „Bad. Presse“.

Jungfer Mann
oder junges Fräulein, welche mit
der über 50 Jahre alten Maschine etwas
bearbeiten können, finden Anfangs-
stelle bei sofortiger Bezahlung.
Angebot unter Nr. 11445 an die
Expedit. der „Bad. Presse“.

Cigarretten-Vertreter
für hervorragende Marken auf allen
Plätzen gegen hohe Provision gesucht.
Offerten unter Nr. 11445 an die
Expedit. der „Bad. Presse“.

Akquisiteure
für hervorragende Reklameneuheit
gegen sehr hohe Provision bei an-
genehmer Tätigkeit sofort gesucht.
Ang. Hauptwohlagend **Freiburg**
K. C. 28. **W23178.3.1**

Lehrling
mit guter Schulbildung gegen
sorgfältige Vergütung auf ein
größeres Versicherungsbüro
gesucht.
Offerten unter Nr. 11293
an die Expedit. der „Bad.
Presse“ erbeten. **W23193**

Verkäuferin
für Damen-Konfektion
per 1. September gesucht,
die bereits längere Zeit
in gleicher Branche tätig
war und durchaus selbst-
ständig und gewandt im
Verkauf ist. Meldungen
persönlich oder schriftlich
nur mit Bild, Zeugnisab-
schriften, Gehaltsansprüchen
und genauer Angabe der
seitigen Tätigkeit.

Xiri & Sack Nacht,
Karlsruhe.

Tüchtige Verkäuferin
für Auswärtsgeschäft gesucht nach
Wülheim (Baden). **B. Schmidt**
Nachst. Offerten mit Gehalts-
anspr. bei freier Station, Zeug-
nis und Bild erbeten. **W23191**

Maschinen-Schreiberin,
(Dübel), perfekt im Stenographieren
für mein Generalagentur-Bureau
per 1. August gesucht. **W23181**
Generalagent Herrmann,
W23181.3.1 Stefanstr. 84.

gewandte Stenotypistin
zum baldigen Eintritt gesucht.
Offerten mit Angabe bisheriger
Tätigkeit und Gehaltsansprüchen
erbeten an **W2333a**

Thiergärtner, Bolz & Wittmer,
G. m. b. H.,
Baden-Baden.

Lehrmädchen,
welches sich zur Verkäuferin aus-
bilden will, bei sofortiger Vergüt-
ung sucht. **W23194**

Fr. Vetsch, Hofl.,
Waldstraße 81.

Ladierer
zum sofortigen Eintritt gesucht.
U. Kautz & Sohn,
11426.3.2 Waldhornstraße 14.

Installateure
u. Rohrleger
sogleich gesucht. **11390.2.2**
Friedr. Maeyer,
Gartenstr. 8.

Heizer-Gesuch.
Wir suchen per sofort einen tüch-
tigen, zuverlässigen Heizer mit
guten Zeugnissen, für automatische
Heuerung.
Desgleichen tüchtigen
Kostagelöhner.
Bewerbungen täglich von 11 bis
12 Uhr. **11383.2.2**

Mühlburger Brauerei
vorm. Freih. v. Seldene'sche Brauerei
Karlsruhe-Mühlburg.

Hilfsarbeiter
zum sofortigen Eintritt. **11290.4.4**
Mühlmaschinenfabrik Karlsruhe
vorm. **Wald & Neu.**

Abfüller,
ledig, der mit Pferden umgehen
kann, findet sofort dauernde
Beschäftigung. **11393**

Ein erfahrener
Bauergärtner,
Mineralwasserfabrik u. Kohlenbldg.
Durlach, Herrenstraße 16.

Buch-Verkäuferin
zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten mit Zeug-
nis, Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten
Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten
S. Rosenbusch,
Kaiserstraße 137.

Kutscher
habituell, guter Fahrer und
Pferdepfleger, gebierter Militär,
mit nur guten Zeugnissen sofort
gesucht. **11150.3.3**
Steinstraße 29, Comptoir.

Kutscher,
ledig, tüchtig und zuverlässig, zu
sofortigen Eintritt gesucht. Offert.
unter Nr. 6567a an die Expedit. der
„Bad. Presse“ erbeten.

Geschäftsführer.
Lebiger, zuverlässiger Mann per
sofort gesucht. **11441.2.2**
Verderstraße 18, part.

Chrlischer Junge,
nicht über 18 Jahre, gegen guten
Lohn sofort gesucht. **W23184.4.1**
J. Prym, Kantine 11/40.
Katant 1. S.

Stadt-Gesucht
sogleich und 1. August
für Privathaushalt:
Köchinnen hier und
auswärts mit guten
Zeugnissen,
Mädchen für alle Hausarbeit und
zum Anleeren,
Zimmermädchen, die gut nähen
und fernieren können,
für Hotel und Wirtschaft:
Reinigungsköchinnen,
Beischümmen,
Haus- u. Küchenmädchen b. hob.
Lohn. **10966.2.2**

Städt. Arbeitsamt
(weibl. Arbeit nachweisl.),
Sägerstr. 100, Teleph. 629.

Schneiderin,
vollständig perfekt im Abstecken u.
Abändern von Konfektion per sofort
gesucht. Nur erste Kraft wolle sich
melden. **Marg. Düng,**
11446 **Kaiserstr. 86.**

Kinderpfleglerin
oder erfahrene Kindermädchen
auf einem Säugling auf Ende Juli
oder 1. August gesucht. **W23181**
11381.3.3 **Vorbisstr. 36, 2. St.**

Köchin, in f. Küche, Baden, Ein-
maden erf., m. g. mehrj.
Zeugn., gesucht. Einw. Hausarb.
Offerten unter Nr. **W23094** an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Zwei fleißige Küchenmädchen
können bei hohem Lohn sofort ein-
treten. Zu erfragen Hauptbahnhof,
Restaurant 1. u. 2. Masse. **W2316**

Mädchen,
welches kochen u. dem Haus-
halt selbstständig vorstehen kann,
auf 1. August gesucht. Nur
solche mit guten Zeugnissen
mollen sich melden. **W23248**
3.2 **Karlstraße 126, part.**

**Gesucht auf 1. August ein zu-
verlässiges** **11366.3.3**
Mädchen,
das perfekt kochen kann und alle
Hausarbeiten verrichtet.
Rechtsanwalt Thordede,
Waldstr. 14, 1. St.

Auf 1. August 11387
werden 2 tüchtige, zuverlässige
Mädchen, in Küche und
Hausarbeit be-
wandert, gegen angemessenen Lohn
gesucht. **Kaiserstraße 76, 2. St.**

Mädchen-Gesuch.
Auf sofort wird von kleiner
Fam. ein tüchtiges Mädchen ge-
sucht, das etwas kochen kann, ev. auch
zur Aushilfe. Zu erfragen
Waldstr. 74, 11. **W23157**

Gesucht
per 15. August ein fleiß. Mädchen
für häusliche Arbeit in Beamten-
haushalt. **W23148** **Köfenstr. 28, 1.**

Gesucht auf 1. September für 1.
ein tüchtiges Mädchen für häusliche
Arbeiten in Küche u. Hausarbeit
erfahren. Offerten mit Zeugniss-
abdrücken unter **W23143** an die
Expedit. der „Bad. Presse“.

Mädchen-Gesuch.
Junge Mädchen erhalten leiblich,
dauernde Beschäftigung. **W23185**
Schaffstr. 11, Waldstr. 58.

Ein Mädchen für häusliche
Arbeiten findet gute Stelle auf 1. August.
W23182 **Waldstraße 20, 1. Tr.**

Sauberes, fleißiges Mädchen
von kleiner Familie gesucht. **W23133**
Kaiserstraße 22, 3. Stod.

Monatsstelle.
Junge eheleiche Frau oder
Mädchen, welche schon Monats-
stelle hatte und fleißig ist, wird
sofort gesucht. **11443**
Wendstraße 13, 4. Stod.

Monatsfrau, tüchtig im
Waschen und Bügeln, sof. gesucht. **W23183**
Kaiserstraße 23, 2. Stod.

Stellen-Gesuche.
Routinierter
Geschäftsmann,
mitte 30, längere Zeit im In- und
Ausland in Büro und technischen
Betrieben tätig, Organisator und
Dispositioner, firm im Reklame-
wesen, perfekt Englisch, sucht ge-
eigneten Vertrauensposten oder
Beteiligung.
Anfragen unter Nr. 11169 an
die Expedit. der „Bad. Presse“.

Tüchtiger Kellnergehilfe
sucht Stellung hier oder auswärts
sofort oder später. Näheres
A. Bachmann, Kellnerstr. 29,
W23160 **Stb. 3. Stod.**

Junger Mann,
36 Jahre alt, sucht Stellung als
Magazintier, Aufseher od. Lager-
verwalter. Offerten u. Nr. **W23085**
an die Expedit. der „Bad. Presse“.

Meher-Gehtelle-Gesuch.
Meisterjohn, 3 Jahre im väterl.
Geschäft tätig, sucht zur weiteren
Ausbildung sofort Stelle. Offert.
an **L. Baumhammer, Verding-
straße 40, 3. Stod.** **W23090.2.2**

Verkäuferin
der Gemischtwarenbranche sucht
Stelle für sofort oder später.
Näheres **W23145**
Geschäftsgesellschafterin
Verrenstraße 37, Karlsruhe.

**Fräulein wünscht Lebens-
aufnahme eines Ge-
schäfts in hiesiger Stadt auf eigene
Rechnung oder Prozeute. Offerten**
unter Nr. **W23187** an die Expedit.
der „Badischen Presse“ erbeten.

R. Sielke suchen hier und aus-
wärts einen tüchtigen, fleißigen
Küchen- u. Haus-
mädchen durch **W23173**
Frau **Elisabeth Keiser,** gewerbs-
mäßige Stellenvermittlerin, Kreuz-
straße 9, II. Etde **Kaiserstr. u. d. H. H.**

Fräulein sucht anderweitig
Stellung zum Ger-
nieren in nur feinem Café oder
Konditorei. Beste Zeugnisse zu
Dienst. **W23083.3.2**
Offerten an **Ely Schmidt 100**
hauptwohlagend Dsnabrid.

Fräulein, 30 Jahre alt, perfekte
Köchin, sowie in allen Zweigen
des Hausb., erfährt, sucht Stelle
als Stütze oder **W23173**

Haushälterin.
Geft. Offert. unter Nr. **W23146** an
die Expedit. der „Bad. Presse“.

Tüchtige Wochenpflegerin
übernimmt noch Pflege. Näb. b. Frau
Veronika Wagner, Waldstr. 69, III.

Vermietungen.
Wegen Krankheit der Wirtin
ist in sehr verkehrsreichem Ort im
Murgtal eine in stottem Gang
befindliche **3.1**

Gastwirtschaft
sogleich zu vermieten. Nur tüchtige
kautionsfähige Wirtin wollen
auf ihre Angabe ihrer bisherigen
Tätigkeit durch die Expedition der
„Bad. Presse“ unter 6554 melden.

Küch. Bahnhofswirtschaft
mit Wesserei, nahe Karlsruhe,
an launigen, tüchtigen Leute
per sofort zu vermieten oder zu
verkaufen. **W23008**
Geft. Offerten unter Nr. **W23008**
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Laden, sowie Geschäfts-
räume im Seiten-
bau, Kaiserstraße 61, für Feder-
handlung geeignet, sind zu ver-
mieten. Näheres **W23135**
Näheres **Kaiserstr. 63, im Laden.**

Geschlossener trockener Raum
auf Gehöft passend, mit Einfahrt,
in der Vorstraße, alsbald zu ver-
mieten. Offerten unter Nr. **W23170**
an die Expedit. der „Bad. Presse“.

Herrschafthaus, Bunsenstr. Nr. 11
(Straßenbahnhaltest.), 8 Zimmer
mit reichlichem Zubehör auf ruhiger
Miet wegen Verlegung auf 1. Okt.
zu vermieten. Verlegung der
Wohnung 10-1 u. 3-6 Uhr. **10929**

Marienstraße 26 u. 28
sind schöne Wohnungen von 6
Zimmer und allem Zubehör auf
sofort oder später billig zu ver-
mieten. Näheres **W23092**
Näheres **Belisstr. 7, 2. Stod.**

Schumannstraße
hübsche Sechszimmerwohnung m.
Zentralheizung, Bad, reichl. Zube-
hör u. Gartenanteil auf 1. Oktob.
preiswert zu vermieten. **W23130**
Näheres **Friedrichsplatz 10, part.**

Bochstraße 14 ist im 2. Stod eine
Wohnung, Mädchen u. Fremden-
zimmer, 2 Balkone u. reichl. Zube-
hör auf 1. Oktober zu vermieten.
Badezimmer kann nach dem ge-
wünscht werden. Einzufragen von 10-6 Uhr.
Zu erfragen daselbst oder bei
Architekt **Rudolf Mees,** Sophien-
straße 37. **10437**

Bachstraße 40 c
ist im 2. Stod eine schöne Zwei-
Zimmerwohnung mit Bad u.
Speisekammer usw. auf 1. Oktob.
zu vermieten. **W23127**
Näb. das. ober **Sirchstr. 69, part.**

Bürgerstraße 3
ist im 2. Stod eine schöne
5 Zimmer-Wohnung
sogleich oder auf 1. Oktober zu
vermieten. **10553**

Auf 1. Oktob. ist in der Schffel-
straße 18, 2. Stod, eine freundliche
4 Zimmer-Wohnung nebst Zu-
behör zu vermieten. Zu erfr. i. S. St. **11382**

Feine Bierzimmerwohnung ist
bei Herrn Koch, Händelstraße 20,
auf sofort oder später zu ver-
mieten. **W22963**

2 u. 4 Zimmerwohnungen zu
vermieten. Näb. **10703**
Dumboldstr. 37 im Laden

Schöne
3 Zimmer-Wohnung,
partierre, ohne vis-à-vis, per 1. Ok-
tober billig zu vermieten. Näb.
Mugartenstraße 75, im Bureau
(Dof). 11363.3.2

3 Zimmerwohnung
auf 1. Sept. oder später zu ver-
mieten. Näb. **10705**
Schönfeldstraße 1, 3. Stod.

Wohnung von 2 Zimmern mit
Balkon, Küche, Keller, Manfarden
auf 1. Oktober zu vermieten. 2.1
Näb. Hl. Landstr. 12, im Laden.

Unabhängige Frau od. Fräul.
erhält freie Wohnung (1 Zimmer
u. Küche) gegen Instandhaltung der
Wohnung eines alleinstehenden Herrn.
Offerten unter Nr. **W23122** an die
Expedit. der „Bad. Presse“.

Verderstraße 36 ist der II. Stod
von 6 Zimmern, Küche, 2 Kellern
u. Zubehör (Wasserloset) im Ab-
schluß) auf sofort oder später zu
vermieten. Näheres part. **W23045**

Adamiestraße 42 ist eine schöne
Wohnung von 3 Zimmern im
Seitenbau, Aufgang Vorderhaus,
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres im Laden. **W22926.3.3**

Mugartenstraße 40 ist im Seiten-
bau eine kleine 2 Zimmerwoh-
nung an ruhige Leute auf 1. Okt.
zu vermieten. **W23023**

Durlacher-Allee 29 a ist eine schöne
5 Zimmerwohnung mit Veranda,
Badezimmer und reichl. Zubehör
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres partierre. **W22843**

Durlacher-Allee 36, Seitenb. V.
St. ist eine Zweizimmerwohnung
mit Zubehör sofort od. später zu
verm. Näb. partierre. **W22822**

Gerwigstraße 14 ist im 5. Stod
eine schöne 2 Zimmerwohnung
auf 1. August zu verm. **W23140**
Zu erfr. **Ludwig-Wilhelmstr. 16,**
Laden.

Goethestr. 32 ist im 4. Stod eine
2 Zimmerwohnung und Küche auf
1. August zu vermieten. **W21893**
Zu erfragen 3. Stod, links.

Kaiser-Allee 61 ist auf 1. August
oder 1. Okt. eine große Drei-
zimmerwohnung mit allem Zu-
beh. 3. verm. Näb. part. **W22848**

Kaiserstraße 31, 4. Stod, ist eine
Manfardenwohnung, 2 Zimmer,
Küche und Keller sofort zu ver-
mieten. Näb. im Laden. **W23124**

Karlstraße 118 ist auf 1. Oktober
eine freundliche Dreizimmerwoh-
nung an kleine, ruhige Familie
zu verm. Näb. part. **W23088**

Kraupredstr. 9 ist verkehrsgü-
tig, III. Stod von 5 Zimmern,
Küche, Bad, Balkon, Manfarden
zu verm. 1. Okt. zu verm. Näb. das-
selbst od. im II. Stod. **11310**

Kriegstraße 88, 3 Zimmer mit
Zubehör (Gartenseite 2. Stod)
zu vermieten. **W23135**
Näheres im 1. Stod, 10-6 Uhr.

Sachsenstraße 2 ist der III. Stod
eine große schöne Zimmer-
wohnung mit freier Ausfahrt,
von drei Zimmern, Küche und Zu-
gehör auf 1. Oktober oder früher
zu vermieten. **W22855**
Näheres eine Stiege hoch.

Ludwig-Wilhelmstraße 10 ist eine
schöne 3 und 4 Zimmerwohnung
(1 Zimmer sep.) auf 1. Oktober
zu vermieten. **10638**
Näheres 3. Stod, rechts.

Werderstraße 100 ist eine schöne
Dreizimmerwohnung auf 1. Okt.
zu verm. 3. erfr. part. **W22982**

Wilmstraße 20 ist im 2. Stod
schöne 3 Zimmerwohnung mit
Balkon, Manfarden, Kamin und
Keller per 1. Oktober zu verm.
Näheres daselbst. **W22969**

Mühlburg.
Geißelstraße 3 schöne Zwei- oder
Dreizimmerwohnung mit Zer-
koff sofort zu vermieten. Näb.
II. St. **W23149**

Bohn- u. Schlafzimmer,
gut möbliert, in ruhigem Hause,
2. Stod, zu vermieten. **W23172**
Waldstr. 44, nächst d. Stefanplatz.

Eleg. möbliertes Zimmer
eb. mit feiner Pension u. Klavier
zu vermieten. **W22877.3.2**
Kaiserstraße 186, 3 Tr.

Hübsch möbliertes Zimmer mit
Schreibtisch auf 15 M auf 1. Aug.
zu verm. **S. Delobelle, Sum-
boldstr. 23, partierre.** **W22974**

Ein schönes, großes, tapeziertes
Zimmer ist auf 15. August zu ver-
mieten. **W22884**
Näheres **Leisingstraße 13, part.**

Gut möbl. Zimmer mit o. ohne
Pension sofort preiswert zu verm.
Belfortstr. 17, 2 Trepp. **W22916**

Gut möbliert, frdl. Zimmer zu
vermieten. **W23151**
Adamiestraße 26, Stb., partierre.

Gut möbliertes Zimmer m. Pen-
sion, auf Wunsch mit Kamin (auch
gehend). **W23156**
Amalienstraße 19, 1 Trepp.

Hübsch möbliertes Zimmer bei
alleinstehender Witwe zu möglichem
Preis zu vermieten. **W23184**
Jähringerstraße 20 a, 2. St., 118.
Ede **Palmenstraße.**

Adamiestraße 18, Duerbau, 2. St.
ist ein einfach möbliertes Zimmer
zu vermieten. **W22931.2.2**

Adamiestraße 26, part., ist ein
möbl. Zimmer auf sofort oder
1. August zu verm. **W23074**

Adamiestraße 71 freundliches,
einf. Zimmer, nach der Straße,
in gutem Hause, billig zu ver-
mieten. Näheres 2. Stod. **11464**

Palmenstraße 2, II. St., r. Ede
Kaiserstr., sehr gut möbliertes
Balkon-Zimmer, sep. Eing., an
Herrn o. Fräulein sof. a. verm.
Auf Wunsch Klavier. **W22909**

Palmenplatz 13 sind im Stb. 1-2
Manfarden mit Kochofen an
alleinstehende Frau zu verm. **W23153**
Zu erfr. im II. St. **W23153**

Kaiserstraße 5 II., ist ein gut
möbl. Zimmer mit sep. Ein-
gang u. Gas zu verm. **W23129**

Kindert Konfektion

Donnerstag, Freitag, Samstag Im Lichthof Soweit Vorrat

- Knaben-Waschblusen, je nach Preis, hochgeschlossen u. Matrosenform, Gr. 1-6, St. 75, 95 $\frac{1}{2}$, 1.65, 3.00
- Knaben-Waschanzüge, la. Regatta Dress, Serie II, Jacketform mit Goldknöpfen, Gr. 1-6, Stück 4.90, 5.25
- Weißer Knaben-Waschblusen, la. Satin, mit abnehmbarer Garnitur Größe 1-6, Stück 2.50
- Knaben-Waschhosen, marine Größe 1-6, Stück 75, 95 $\frac{1}{2}$, 1.90
- Knaben-Wollhosen, je nach Preis, Cheviot und Kammgarn-Cheviot Größe 1-6 Stück 1.35, 1.95, 2.95
- Ruffenkittel, je nach Preis, einfarbig und gemustert Größe 45-55 cm, Stück 75, 95 $\frac{1}{2}$, 1.45
- Elegante Ruffenkittel weiß und farbig, Größe 45-55 Stück 2.75, 3.50, 4.25
- Knabenkittel, weiß Cheviot Größe 45-55 Stück 6.25
- Mädchen-Kleider Größe 45-65 cm
- teils mit Gürtel, teils Blusenform Stück 1.45, 1.90, 3.75, 5.75
- Tailen- und Blusen-Kleider Größe 55-100 cm
- moderne Formen, aus la. Waschstoffen, teils zur Hälfte des regulären Preises Stück 7.75 und 8.75

Auf sämtl. nicht im Preise herabgesetzte Kinder-Konfektion 20 Prozent Rabatt.

HERMANN TIETZ

Residenz-Theater,
Waldstraße 30.
Außer dem reichhaltigen Tagesprogramm kommt als Extraeinlage zur Vorführung:
Dea und der Kyprebrief.
Humoristisch.
Der Spahvogel.
Humoristisch. 11436

Getrag. Kleider
Schuhe etc. bezahlt am besten nur
Fridenberg, Markgrafenstr. 17.
Bottlarie genügt. 322991

Kartoffeln
„Börzer“
gut ausgereifte Frucht
2 Liter-Maß
20 $\frac{1}{2}$
Zentner
5.70
4.2 empfiehlt 11109

Bucherer
in sämtlichen Filialen
Neu eröffnet
Marienstr. 58

40ltr. Vollmilch
auf sofort gesucht.
Off. unter Nr. 323136 an die
Expedit. der „Bad. Presse“.

Fliegersehule.
Auf dem städt. Fluggelände Baden-Döb soll ein
Fliegerkursus
veranstaltet werden.
Anmeldungen zur Teilnahme an einem solchen Kursus nimmt
das städtische Kurkomitee Baden-Döb entgegen, wofür auch die
näheren Bedingungen für die Teilnahme erhältlich sind. 6409a.2.2
Baden-Döb, den 10. Juli 1911.
Städtisches Kurkomitee.

Konkurswaren-Verkauf.
Die zur Konkursmasse Jos. Blaz Nachf., Inhaber David
Eppstein hier, Kaiserstraße 124 u. Kreuzstraße 27 gehörigen
Warenbestände:
Weine, Liköre, Konserven, Konfitüren, Kolonialwaren etc.
nebst der gut erhaltenen Ladeneinrichtung sollen en bloc
veräußert werden.
Das Verzeichnis der Gegenstände sowie die Kaufbedingungen
können in den üblichen Bürozeiten auf meinem Geschäftszimmer
Kaiserstraße 146 eingesehen werden. Besichtigung gestattet.
Verschlossene Angebote sind bis spätestens Montag, den
24. Juli, vorm. 9 Uhr, bei mir einzureichen.
Der Konkurs-Verwalter
11451.2.1
Xaver Karth.

Achtung!
la. prima ganz harte
Salami nach ital.
Art,
feinster Anschnitt, pikanter Ge-
schmack, beste, haltbare Dauerwurst!
Fabriziert aus feinstem, unterf.
Roh-, Rind- und Schweinefleisch.
Konfurrenzloses Fabrikat! Ein Ver-
such führt zur dauernden Nachbestel-
lung. Pfund 105 Pfg. ab hier, Post-
kost, Nachnahme. 321740*
J. Schindler, Wurstfabrik, Chemnitz i. S.

Neues
Delikatesse-
Sauerkraut
selbsteingemachte, pr. Ware
per Pfund **12** Pfg.
empfiehlt 11432
Gottlieb Schöpf.
Filialen:
Luisenstraße Nr. 34.
Schönenstraße Nr. 13.
Morgenstraße Nr. 5.
Grenzstraße Nr. 2.
Uhlandstraße Nr. 21.
Mitglied des Rabattspar-
vereins. 11432

Wichtig! Schneidermesser.
Wer die höchsten Preise für 2.1
Neutuchabfälle
erzielen will, wende sich an 11461
D. Turner, Scheffelstraße 64.
Postkarte genügt. Telefon 1339.
Rothhühnfarbige
Italiener
April-Brut
ca. 100 Hahnen
zu Zucht- und Schlachtzwecken billig
abzugeben. Anfragen an 323161
Sornberger, Eggenstein.

Stotterer
Hotel Fuß Bahnhöf in Karlsruhe
von der unter staatlicher Kontrolle stehenden Straßburger
3.3 Sprachheil-Anstalt Dr. Lieber. 322570

Weshalb bietet ein Spezialgeschäft
besondere Vorteile?
Weil dem Konsumenten die fachmännischen
Kenntnisse der Spezialisten zuteil werden,
denn gut gekauft, heißt billig gekauft.
Zahn-, Nagel-, Kopf- und Kleiderbürsten
— deutsche, englische und französische Spezialfabrikate — unter Garantie bei
Hermann Ries größtes Spezialhaus in
Bürsten- und Kammwaren
11323 Schwämme — Toilette-Artikel — Tür-Vorlagen. 5.1

Ruhr-Kohlen
la. Brechkohls für Zentralheizung, Anthracit-Eisformbriketts,
Deutsche Anthracit Zeche „Kohlseid“,
Belg. Anthracit Zeche „Bonne Espérance Herstal“.
Buchen-, Tannen- und Forlen-Brennholz.
Douglasfir. 16 **L. Dörflinger jr.** Telefon 197
Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 9061.10.7
Wegen Todesfall sehe ich meine
2 Wohn- u. Geschäftshäuser
in industrieller Amts- und Garnisonstadt Badens dem Verlaufe aus.
In erster Geschäftsstraße mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet
3stöckiges Wohn- u. Geschäftshaus, in welchem ein seit über 30 Jahren
bestehendes Hausbau-, Glas- u. Porzellanwaren-Geschäft betrieben
wird, das bedeutende am Platze u. der Umgebung, zum Preise von
Mk. 65 000. — Ferner ein schönes 2stöckiges Wohn- u. Geschäfts-
haus, in welchem zur Zt. eine Seilereie u. Holzwaren-Geschäft betrieben
wird, mit 3 Hintergebäuden u. großem Hofraum, für jeden Betrieb
geeignet, zum Preise von Mk. 43 000. Offerten sub Chiffre **K. C. 378**
an **Otto Umstätter, Stuttgart, Traubenstr. 8.** 6308a.2.1

Zwischen Karlsruhe u. Stuttgart, (in Württb.)
Gemischtw.-Geschäft billig u. auch
sehr gut, schön, in H. Stadt steds Entlastung um 28000 (bei mindestens
10000 Anzahl. auf Gebäude u. Borräte) zu verkaufen. Das Gebäude
u. das Geschäft befind. sich in musterhafter Ordnung, sowohl der Boden
als die Wohnräume sind sehr schön, hell und gesund. 6410a
Herrmann, Stuttgart, Rotbühlstr. 7. — Tel. 7366. 322953.2.2

Original Frischhaltungs-
Lehrvortrag!
Mit **Original-Weck-Einkoch-**
Apparaten findet 11415
Donnerstag den 27. Juli,
nachmittags 5 Uhr,
im großen Saale der Gesellschaft Ein-
tracht, Karl-Friedrichstr. 30, ein
Frischhaltungs-
Lehrvortrag
mit
praktischen Vorführungen
statt.
Wir laden Interessenten hierzu höf. ein.
Eintritt frei!
Hammer & Helbling
Kaiserstraße 155/157.
Rabattmarken.
Erstes Magazin für Haus- und
Küchengeräte.



Original-Weck's
Konservengläser
und Apparate
Ein kompl. Original-
Weck-Apparat
kostet nur noch
Mk. 10.—

Zum Ameben
11459 empfehle
la. Fruchtbrandtwein
per Liter **80** Pfg.
bei 5 " **75** "
la. Kornbrandtwein
per Liter **90** Pfg.
bei 5 " **85** "
acht Nordhäuser
per Liter **1.10**
bei 5 " **1.05**
Zum Eindünsten
frisch eingetroffen
Heidelbeeren
per Pfd. **25** Pfg.
Luger und Filialen

Junge Riesen-Schnauzer,
ein Wurf, billig zu verkaufen.
322953.2.2